



Jugendförderplan

Jugendamt Tempelhof-Schöneberg
01.01.2026 - 31.12.2029



Inhaltsverzeichnis

| Kapitel | Seitenzahl |
|--|------------|
| 1. Erstellung des Jugendförderplans | 3 |
| 2. Schwerpunkte und Standards der bezirklichen Jugendarbeit | 4 |
| 3. Bedarfssituation im Bezirk | 5 |
| 4. Situation in den Angebotsformen: quantitativer Überblick, Rückschau, Ziel- und Maßnahmenplanung | |
| Angebotsform 1 - standortgebundene offene Jugendarbeit | 13 |
| Angebotsform 2 - standortungebundene offene Jugendarbeit | 18 |
| Angebotsform 3 - Erholungsfahrten und Reisen, Internationale Begegnungen | 21 |
| Angebotsform 4 - Unterstützung der Beteiligung von jungen Menschen | 24 |
| Angebotsform 5 - gruppenbezogene, curricular geprägte Jugendarbeit | 27 |
| 5. Anlage(n) | |
| Anlage 1 - weitere Angebote im Umfeld von § 11 SGB VIII | 30 |

Kapitel 1 - Erstellung des Jugendförderplans

1.1 Einordnung und rechtliche Grundlage

Zum 1. Januar 2020 trat das Jugendfördergesetz ("Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - Gesetz zur Förderung der Beteiligung und Demokratiebildung junger Menschen") für die Berliner Jugendarbeit gemäß § 11 des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII, KJHG) in Kraft. Hierdurch soll eine verbesserte Finanzierung und Gewährleistung der Angebote der Jugendarbeit sowie die Absicherung von dessen Vielfalt erreicht werden. Zudem sind im Jugendfördergesetz Mitbestimmungsrechte für Kinder und Jugendliche verankert, indem es die fachlichen Grundlagen für deren Beteiligung an der infrastrukturellen Angebotsplanung legt. Dabei sind die Anforderungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) sowie des Berliner Landesgleichberechtigungsgesetzes (LGBG) zu berücksichtigen, demgemäß die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit aller Angebote der Jugendarbeit für junge Menschen mit Beeinträchtigungen sichergestellt werden sollen (§ 11 und § 79a SGB VIII, KJSG) bzw. die verpflichtende gleichberechtigte Teilhabe bzw. die Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse von jungen Menschen mit Behinderung konsequent umgesetzt werden soll (§ 10 LGBG).

Die Berliner Jugendämter sowie das Landesjugendamt sind nach § 43a des AG KJHG verpflichtet, für die Dauer von zwei Doppelhaushalten einen Jugendförderplan zu erstellen. Der vorliegende Jugendförderplan für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg gilt für die Laufzeit von 2026 bis 2029. Die bezirklichen Jugendförderpläne sind eigenständiger Teil der Jugendhilfeplanung nach § 42 des AG KJHG. Sie stellen Instrumente der systematischen, transparenten und bedarfsgerechten Planung und Steuerung des Arbeitsfeldes der bezirklichen Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII mit seinen Aufgaben und Zielen dar. In den bezirklichen Jugendförderplänen erfolgt eine Darstellung jugendpolitischer Schwerpunkte sowie der Bedarfs- und Angebotsituation der Jugendarbeit im Bezirk. Für die fünf Angebotsformen der Berliner Jugendarbeit gemäß Jugendfördergesetz wird die Umsetzung und Einhaltung der beiden Fachstandards für Umfang und Qualität dokumentiert. Auf Basis der Bewertung der Bedarfs- und Angebotsituation unter Einbezug der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren werden für jede Angebotsform begründete Zielsetzungen abgeleitet und mittelfristige Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele festgelegt. Der vorliegende bezirkliche Jugendförderplan ist kein statisches Instrument, sondern stellt die Grundlage und Orientierung für die Laufzeit von vier Jahren dar. Aktuelle Veränderungen und Herausforderungen werden flexibel und bedarfsgerecht aufgegriffen.

Nach § 21 LGBG Abs.2 haben die Bezirksverwaltungen die Bezirksbeauftragte oder den Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung frühzeitig bei allen Planungen und Vorhaben, die Menschen mit Behinderungen betreffen zu beteiligen und räumen ihnen frühzeitig Gelegenheit zur Stellungnahme ein.

1.2 Erstellungsprozess und beteiligte Akteure

Der vorliegende bezirkliche Jugendförderplan wurde im Zeitraum von März bis Oktober 2024 erstellt. Am 30.04.2025 wurde der Jugendförderplan im Jugendhilfeausschuss beschlossen.

An der Erstellung des Jugendförderplans waren folgende Akteure beteiligt:

Kinder- und Jugendliche, Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, Mitarbeitende aus der Verwaltung (Sozialraumkoordinationen, Regionalleitungen, Mitarbeitende aus der Jugendförderung, Jugendhilfeplanung, Controlling, Koordination Integration junge Geflüchtete, Jugendamtsleitung) und der Jugendhilfeausschuss

Für den vorliegenden Jugendförderplan wurden folgende Dokumente und Quellen genutzt:

- Bericht zu den Sichtweisen junger Menschen 2024
- Jugendarbeit und Sozialraumanalysen (Jennifer Hübner, 2021, Lichtenrade)
- Interessen- und Bedarfsanalyse junge Menschen und (offene) Kinder- und Jugendarbeit in Tempelhof-Schöneberg (Träger Jugend, Bildung, Forschung - Verband für Praxis und Wissenschaft, 2022)
- Sozialraumanalyse Marienfelde (Jugendamt, 2022)

1.3 Verfahren zur Beteiligung von jungen Menschen und Fachkräften

Im Jugendfördergesetz werden mit den §§ 6a und b Demokratiebildung und Beteiligung von jungen Menschen als fachliche Anforderungen und grundsätzliche Ziele von Jugendarbeit benannt. Im § 43a Abs. 5 AG KJHG ist geregelt, dass junge Menschen an der Erstellung von Jugendförderplänen verpflichtend zu beteiligen und über die Ergebnisse der Beteiligung "in geeigneter Form" zu informieren sind. Die Beteiligungsverfahren sind barrierefrei zu gestalten. Darüber hinaus regelt die Rechtsverordnung zur Umsetzung des Jugendfördergesetzes in § 2, dass in den bezirklichen Jugendförderplänen auch die Ergebnisse der Bedarfseinschätzungen von Fachkräften der Jugendarbeit dokumentiert werden.

Beschreibung des Verfahrens zur Beteiligung von jungen Menschen

- Die Sichtweisen junger Menschen wurden in vielfältigen Erhebungen gebündelt. Im Rahmen der Erstellung des Berichtes für junge Menschen fanden Beobachtungen in der inklusiven Kinder- und Jugendeinrichtung, Stadtteilbegehungen mit jungen Menschen sowie eine digitale Befragung von jungen Menschen statt.

Beschreibung des Verfahrens zur Beteiligung von Fachkräften

- Neben der Auswertung der Monatsberichte und Sachberichte der Einrichtungen erfolgte eine digitale Befragung der Fachkräfte.

- In Kooperation mit dem Bezirk Neukölln fand für die Gebiete Germaniagarten und Germaniapromenade eine moderierte Gesprächsrunde mit Fachkräften aus beiden Bezirken statt, wo Bedarfe gesammelt wurden.

Die inhaltlichen Ergebnisse der Beteiligung von jungen Menschen und der Bedarfseinschätzung von Fachkräften werden im Kapitel 3.2 aufgeführt und im bezirklichen "Bericht zur Sichtweise junger Menschen" ausführlich dokumentiert.

Kapitel 2 - Schwerpunkte und Standards der bezirklichen Jugendarbeit

2.1 Fachliche und jugendpolitische Schwerpunkte der bezirklichen Jugendarbeit

Überblick über die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jugendförderplans bestehenden fachlichen und jugendpolitischen Schwerpunkte im Bezirk (z.B. thematisch oder in Bezug auf einzelne Angebotsformen oder auf spezifische Zielgruppen wie ältere Jugendliche, junge Menschen mit Behinderung, etc.):

Die Fach AG Jugend und Mitbestimmung erstellte 2019 eine Rahmenkonzeption für die bezirkliche Jugendarbeit, welche aktuell überarbeitet wird. In dieser finden sich folgende jugendpolitische Schwerpunkte:

- Erhalt und Sicherung der Angebote und möglichst aller Standorte von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in freier und öffentlicher Trägerschaft
- Sicherung von Ausstattungsstandards (baulich, personell, finanziell)
- Ausbau von Angeboten, wo es möglich ist
- Ausbau von Beteiligungsmöglichkeiten in allen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen,
- Stärkung der Arbeit des Kinder- und Jugendparlaments

2.2 Standards in der Berliner Jugendarbeit

Neben den fachlichen und jugendpolitischen Schwerpunkten orientiert sich die bezirkliche Jugendarbeit an folgenden berlinweiten Fachstandards:

- Einhaltung des **Fachstandards Umfang** gemäß § 6c (2) (3) sowie § 48 AG KJHG und gemäß § 1 der Rechtsverordnung zur Umsetzung des Jugendfördergesetzes: Der Fachstandard Umfang definiert Richtwerte für den einwohnerbezogenen Bedarf von jungen Menschen an Angeboten der Jugendarbeit im Bezirk und bildet für jede der fünf Angebotsformen den vorzuhaltenden Umfang an Angeboten ab. Er beschreibt, welche Soll-Mengen an Plätzen, Leistungsstunden, Teilnahmetagen und Teilnahmestunden für die fünf Angebotsformen zu erbringen sind und ist Grundlage für die Sicherstellung der Finanzierung sowie die Vielfalt der Jugendarbeit im Bezirk. Die Soll-Werte des Fachstandards Umfang werden auf Basis von einwohnerbezogenen Bedarfsmodellen berechnet und regelmäßig aktualisiert. Gemäß § 48 AG KJHG müssen die Bezirke sicherstellen, dass der Fachstandard Umfang umgesetzt und die Richtwerte eingehalten werden.
- Einhaltung des **Fachstandards Qualität** gemäß § 6c AG KJHG und gemäß Rundschreiben der SenBJF: Der Fachstandard Qualität bildet für die Bezugsgrößen jeder Angebotsform die erwarteten, d.h. aus fachlicher Sicht angemessenen und notwendigen Soll-Durchschnittskosten unter Einhaltung verschiedener personeller (z.B. Eingruppierung) und infrastruktureller (z.B. Betriebskosten) Ausstattungsstandards ab. Er wird als Orientierungsgröße für die Strukturqualität der Angebotsformen verwendet und dient als Grundlage für die Beobachtung und Absicherung ihrer Zuweisungspreise sowie als Parameter zur Einführung von Plausibilitätskostensätzen. Bei der Ausgestaltung der Angebotsformen der bezirklichen Jugendarbeit ist der Fachstandard Qualität zu berücksichtigen.
- Erstellung des **Landesjugendförderplans** gemäß § 43a AG KJHG
- Erstellung von **bezirklichen Jugendförderplänen** gemäß § 43a AG KJHG
- Durchführung von Verfahren der **Beteiligung junger Menschen** an der Erstellung von Jugendförderplänen gemäß § 43a (5) AG KJHG
- Einsatz von **Statistiken** für bezirkliche Angebote (fünf Angebotsformen)
- Erstellung von **sozialräumlichen und bezirklichen Berichten**
- Einsatz von **Rahmen-Sachberichten** mit qualitativen Informationen zur Umsetzung der fünf Angebotsformen
- Durchführung von **einrichtungsbezogenen Wirksamkeitsdialogen / Zielvereinbarungs-Gesprächen**
- Arbeit mit dem **Handbuch "Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeiteinrichtungen"** (QM-Handbuch) zur Reflexion und Selbstevaluation
- Gewährleistung des **Kinderschutzes** nach § 8a SGB VIII
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit aller Angebote für junge Menschen mit Beeinträchtigungen sowie gleichberechtigte Teilhabe gemäß **KJSG** und **LG BG**

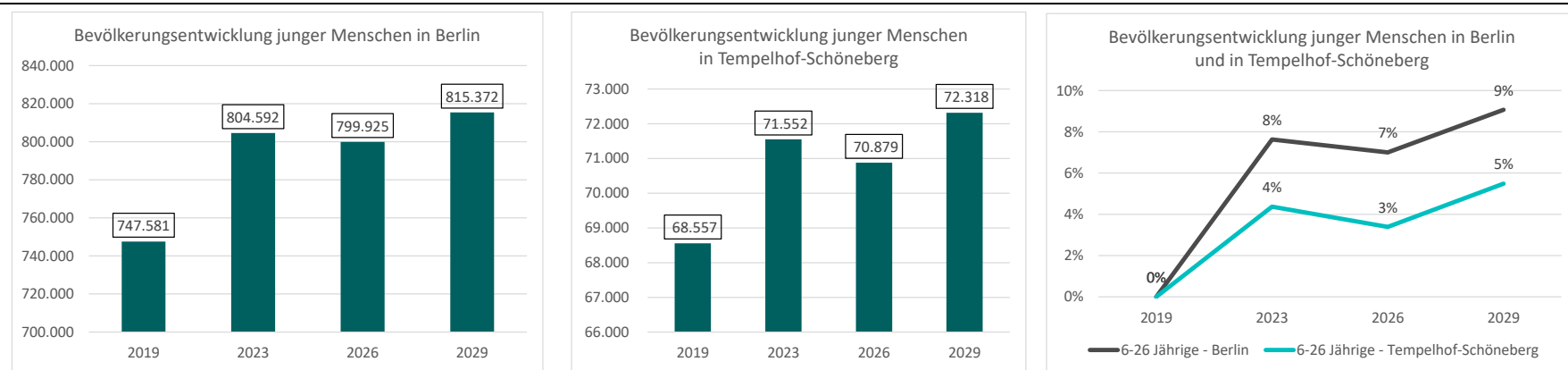
Kapitel 3 - Bedarfssituation im Bezirk

3.1 Quantitative Bedarfsermittlung

Im Folgenden wird die quantitative Bedarfssituation der bezirklichen Jugendarbeit analysiert. Es werden die Entwicklung der zielgruppenbezogenen Einwohnerzahlen der 6- bis 26-Jährigen Menschen im Bezirk sowie die Umsetzung des Fachstandards Umfang für die fünf Angebotsformen der bezirklichen Jugendarbeit beschrieben.

Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Zielgruppe laut Prognose (Quellen: Einwohnerdaten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen)

In quantitativer Hinsicht wird die Bedarfssituation der bezirklichen Jugendarbeit über den Fachstandard Umfang und den darin für jede Angebotsform ausgewiesenen Richtwerten zur Bedarfsdeckung ermittelt. Die Richtwerte stellen prozentuale Bedarfsdeckungsquoten des einwohnerbezogenen Bedarfs der Zielgruppe der fünf Angebotsformen dar. Sie beziehen sich auf aktuelle Einwohnerzahlen sowie auf Prognosewerte in einzelnen Altersgruppen innerhalb der Gesamtzielgruppe junger Menschen zwischen 6 bis 26 Jahren im Bezirk. Im Folgenden wird die quantitative prognostizierte Entwicklung der Zielgruppe junger Menschen zwischen 6 bis 26 Jahren für die Jahre 2019, 2023, 2026 und 2029 für Berlin, den Bezirk und den Prognoseraum dargestellt, um Veränderungen in der Datenbasis der einwohnerbezogenen Bedarfsentwicklung sichtbar zu machen. Die Einwohnerzahlen von 2019 und 2023 basieren auf Daten der Einwohnerregisterstatistik des Amtes für Statistik Berlin Brandenburg. Für die Einwohnerzahlen 2026 und 2029 werden prognostizierte Werte der Senatsverwaltung für Wohnen und Stadtentwicklung verwendet.



Bevölkerungsentwicklung junger Menschen nach Altersgruppen in Berlin und in Tempelhof-Schöneberg

| Altersgruppen | Berlin | | | | | Tempelhof-Schöneberg | | | | |
|---------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------------------------|----------------------|---------------|---------------|---------------|--------------------------------|
| | 2019 | 2023 | 2026 | 2029 | 2019 bis 2029 Veränderung in % | 2019 | 2023 | 2026 | 2029 | 2019 bis 2029 Veränderung in % |
| 6-9 Jährige | 135.204 | 148.260 | 145.536 | 144.250 | 7% | 11.675 | 12.997 | 12.719 | 12.819 | 10% |
| 10-17 Jährige | 243.671 | 270.043 | 279.401 | 285.345 | 17% | 22.267 | 23.476 | 24.200 | 24.621 | 11% |
| 18-20 Jährige | 97.883 | 103.865 | 108.686 | 111.675 | 14% | 9.255 | 9.363 | 9.854 | 10.023 | 8% |
| 21-26 Jährige | 270.823 | 282.424 | 266.301 | 274.102 | 1% | 25.360 | 25.716 | 24.106 | 24.855 | -2% |
| 6-26 Jährige | 747.581 | 804.592 | 799.925 | 815.372 | 9% | 68.557 | 71.552 | 70.879 | 72.318 | 5% |

Bevölkerungsentwicklung junger Menschen (6 bis 26 Jahre) auf Ebene der Prognoserräume in Tempelhof-Schöneberg

| Prognoseraum | 2019 | 2023 | 2026 | 2029 | 2023 bis 2029 |
|---------------------------|--------------|---------------|---------------|---------------|------------------|
| | | | | | Veränderung in % |
| Schöneberg Nord | 9877 | 9.580 | 9.661 | 9.835 | 3% |
| Schöneberg Süd | 9726 | 10.173 | 10.160 | 10.324 | 1% |
| Friedenau | 9413 | 9.582 | 9.688 | 9.750 | 2% |
| Tempelhof | 12942 | 14.211 | 13.683 | 14.078 | -1% |
| Mariendorf | 9675 | 10.029 | 9.987 | 10.152 | 1% |
| Marienfelde / Lichtenrade | 16924 | 17.977 | 17.700 | 18.178 | 1% |
| Gesamt | 68557 | 71.552 | 70.879 | 72.318 | 1% |

Beschreibung der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung im Bezirk

Entgegen der Prognose des letzten Jugendförderplanes gab es von 2019 bis 2023 einen deutlichen Anstieg von jungen Menschen zwischen 6 und 26 Jahren. Für den Zeitraum bis 2026 wird ein leichter Abstieg prognostiziert, welcher bis 2029 sich wieder deutlich erhöht.

- In der Bevölkerungsgruppe der 6 bis 9 Jährigen wird zwischen 2023 und 2029 mit einer Reduzierung der Einwohner um 1,3 % gerechnet. Bei den 10 bis 20 Jährigen wird ein deutlicher Anstieg bis 2029 prognostiziert. Der stärkste Verlust an Menschen wird in der Altersgruppe der 21 bis 26 Jährigen erwartet. In dieser Altersgruppe wird ein Rückgang in Höhe von 3,3 % bis 2029 erwartet.

- Betrachtet man die einzelnen Prognoserräume insgesamt so gibt es nur leichte Unterschiede. So weist z.B. der Schöneberger Norden mit 3 % den größten Anstieg aus, wo hingegen Tempelhof die negativste Abweichung von 1 % darstellt.

Umsetzung des Fachstandards Umfang (einwohnerbezogener Bedarf) im Bezirk (Quellen: SOLL-Werte der SenBJF, IST-Mengen nach Produktvergleichsbericht, eigene Berechnungen)

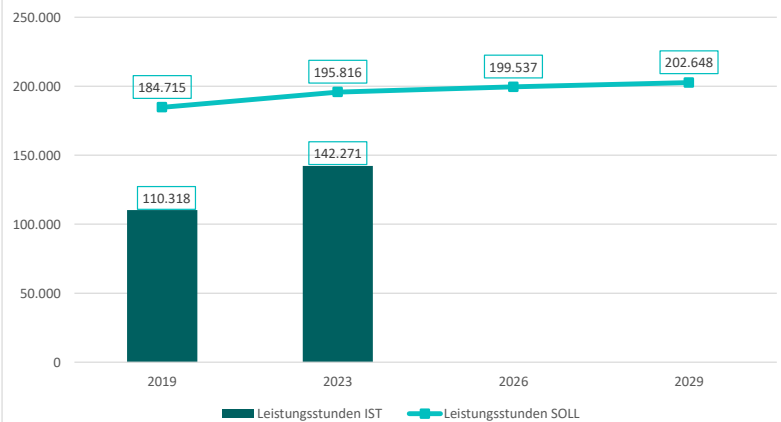
Im Folgenden wird die Einhaltung des Fachstandards Umfang für die fünf Angebotsformen der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk ausgewertet. Zur Überprüfung der Einhaltung des Fachstandard Umfangs in den fünf Angebotsformen werden die 2019 und 2023 erbrachten und in den Produktvergleichsberichten im Rahmen der Kosten-Leistungsrechnung dokumentierten IST-Mengen der jeweiligen Bezugsgrößen (z.B. Leistungsstunden, Teilnahmetage, Teilnahmestunden) mit den entsprechenden SOLL-Mengen des jeweiligen Bedarfsmodells verglichen.

Für die **Angebotsform 1**, d.h. die standortgebundene offene Jugendarbeit (Jugendfreizeiteinrichtungen, pädagogisch betreute Spielplätze, Kinderbauernhöfe, schwerpunktorientierte Einrichtungen, Jugendarbeit an Schulen, etc.) stellen Leistungsstunden und Plätze relevante Bezugsgrößen zur operativen Fachsteuerung dar. Leistungsstunden werden von Fach- und Honorarkräften (nicht Ehrenamt, Praktikum) in der direkten Umsetzung von Angeboten mit jungen Menschen erbracht, wobei jede Stunde, die durch die an dem Angebot beteiligten Fach- resp. Honorarkräfte erbracht wird, als Leistungsstunde gezählt wird. Zur Überprüfung der Einhaltung der Anzahl vorzuhaltender Plätze in standortgebundenen Einrichtungen der Jugendarbeit werden unterschiedliche Kennzahlen ausgewiesen: für die bezirkliche und sozialräumliche Fachsteuerung planungsrelevant sind insbesondere die...

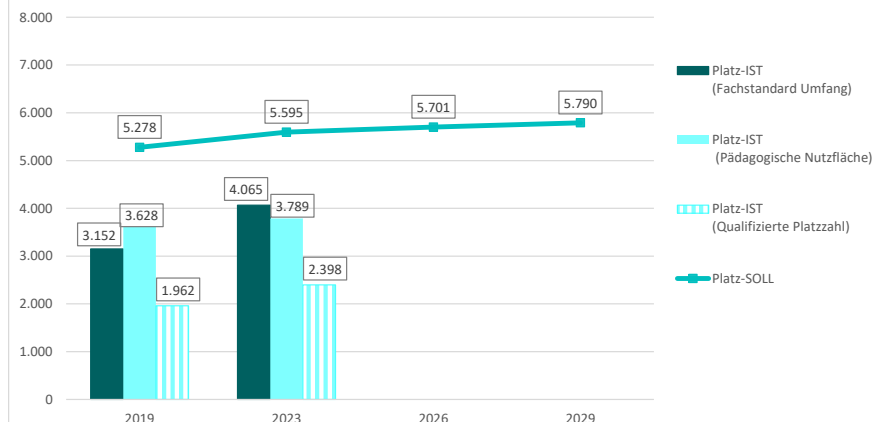
- ... Platzzahl nach dem gesetzlich festgeschriebenen Fachstandard Umfang: die Umrechnung von Leistungsstunden in Plätze erfolgt durch den Umrechnungsfaktor 35 (35 Leistungsstunden = 1 Platz);
- ... bauliche Platzzahl nach pädagogischer Nutzfläche: ein (theoretisch verfügbarer) Platz entspricht einer pädagogischen Nutzfläche (Gebäude ohne Verkehrsflächen) von 2,5 qm; ab 3000m² unbebauter Fläche entstehen zusätzliche Plätze (ein Platz pro 60m²); pädagogisch betreute (Abenteuer-) Spielplätze mit überdachten Räumlichkeiten von weniger als 100m² pädagogischer Nutzfläche werden mit 40 Plätzen angesetzt;
- ... qualifizierte Platzzahl: Anzahl baulicher Plätze in Relation zum tatsächlich eingesetzten und finanzierten pädagogischen Personal nach Vollzeitäquivalenten (VZÄ) (Berechnung anhand einer Formel je nach Einrichtungsgröße); bildet die pädagogisch und fachlich unteretzte Platzzahl ab

Gemäß den Richtwerten des Fachstandards Umfang sollen 9% der 6- bis 9-Jährigen, 17% der 10- bis 17-Jährigen, 5% der 18- bis 20-Jährigen sowie 1% der 21- bis 26-Jährigen mit Angeboten der standortgebundenen offenen Jugendarbeit (Angebotsform 1) versorgt werden. Es wird ein IST-SOLL-Vergleich von Leistungsstunden und Platzzahlen vorgenommen, wobei neben den Leistungsstunden die o.g. Platzzahlen berücksichtigt werden.

Umsetzung des Fachstandards Umfang in der standortgebundenen offenen Jugendarbeit (Angebotsform 1) - Darstellung nach Leistungsstunden - in Tempelhof-Schöneberg



Umsetzung des Fachstandards Umfang in der standortgebundenen offenen Jugendarbeit (Angebotsform 1) - Darstellung nach Plätzen - in Tempelhof-Schöneberg



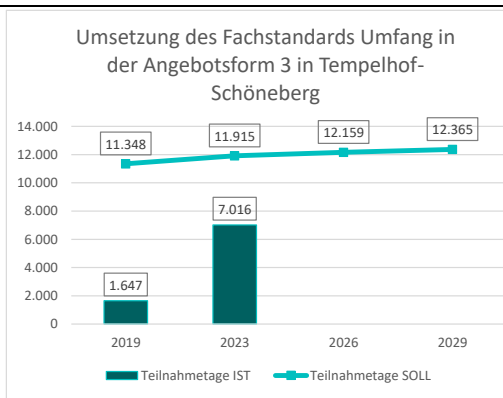
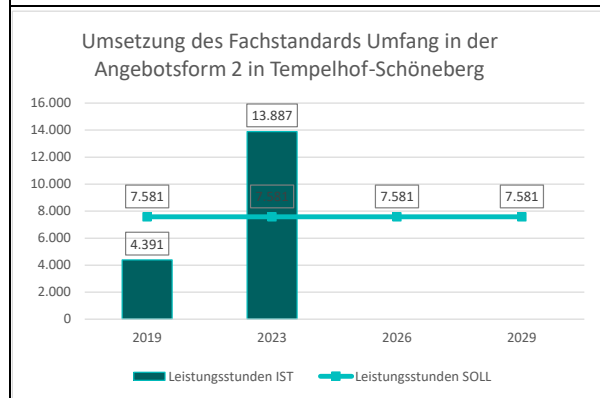
| Umsetzung des Fachstandards Umfang in der standortgebundenen offenen Jugendarbeit (Angebotsform 1) im Jahr 2023 (t-3) auf Ebene der Bezirksregionen (BZR) in Tempelhof-Schöneberg | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------|-----------------------|---------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------|--|---------------------------------------|--|---|---|
| Bezirksregion | Leistungsstunden IST | Leistungsstunden SOLL | Platz IST (Fachstandard Umfang) | Platz IST (Pädagogische Nutzfläche) | Platz IST (Qualifizierte Platzzahl) | Platz SOLL | Versorgungsquote (Fachstandard Umfang) | Versorgungsquote (bauliche Platzzahl) | Versorgungsquote (qualifizierte Platzzahl) | Personaldefizit VZÄ (Fachstandard Umfang) | Personaldefizit VZÄ (qualifizierte Platzzahl) |
| Schöneberg Nordwest | 9.823 | 12.748 | 281 | 396 | 114 | 364 | 77,06 | 108,73 | 31,24 | 3,04 | 4,55 |
| Schöneberg Nordost | 14.781 | 12.028 | 422 | 185 | 144 | 344 | 122,89 | 53,83 | 42,04 | -6,25 | -9,37 |
| Schöneberg Südwest | 4.299 | 10.107 | 123 | 93 | 62 | 289 | 42,53 | 32,20 | 21,47 | -0,78 | -1,18 |
| Schöneberg Südost | 22.760 | 15.557 | 650 | 744 | 470 | 444 | 146,30 | 167,38 | 105,73 | 2,47 | 3,70 |
| Friedenau West | 6.598 | 14.134 | 189 | 236 | 198 | 404 | 46,68 | 58,44 | 49,12 | 1,25 | 1,87 |
| Friedenau Ost | 13.526 | 11.968 | 386 | 181 | 127 | 342 | 113,02 | 52,93 | 37,26 | -5,41 | -8,11 |
| Tempelhof Nord | 5.338 | 12.382 | 153 | 401 | 149 | 354 | 43,11 | 113,35 | 42,00 | 6,54 | 9,81 |
| Tempelhof Südwest | 9.758 | 16.542 | 279 | 261 | 181 | 473 | 58,99 | 55,22 | 38,27 | -0,47 | -0,70 |
| Tempelhof Südost | 2.001 | 8.142 | 57 | 66 | 49 | 233 | 24,58 | 28,37 | 21,24 | 0,23 | 0,35 |
| Mariendorf Nord | 18.463 | 16.321 | 528 | 342 | 309 | 466 | 113,12 | 73,34 | 66,18 | -4,88 | -7,32 |
| Mariendorf Süd | 0 | 11.255 | 0 | 0 | 0 | 322 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Marienfelde Nord | 9.515 | 12.413 | 272 | 190 | 165 | 355 | 76,66 | 53,57 | 46,66 | -2,15 | -3,23 |
| Marienfelde Süd | 5.715 | 8.880 | 163 | 229 | 105 | 254 | 64,36 | 90,26 | 41,57 | 1,73 | 2,59 |
| Lichtenrade Nord | 6.713 | 12.722 | 192 | 165 | 129 | 363 | 52,77 | 45,39 | 35,47 | -0,71 | -1,06 |
| Lichtenrade Süd | 12.131 | 20.618 | 347 | 300 | 195 | 589 | 58,84 | 50,93 | 33,12 | -1,23 | -1,84 |
| | | | 0 | | | | | | | | |
| | | | 0 | | | | | | | | |
| | | | 0 | | | | | | | | |
| | | | 0 | | | | | | | | |
| | | | 0 | | | | | | | | |
| Gesamt | 141.421 | 195.816 | 4.041 | 3.789 | 2.398 | 5.595 | 2,06 | 67,72 | 42,87 | -7 | -10 |
| Verwendete Quellen: | | | | | | | | | | | |
| - Statistikteil Angebotsform 1 (Platz-IST nach pädagogischer Nutzfläche, Platz IST nach qualifizierter Platzzahl) | | | | | | | | | | | |
| - Produktvergleichsberichte 2023 (Leistungsstunden IST, Platz-IST nach Fachstandard Umfang) | | | | | | | | | | | |
| - Einwohnerbezogene Bedarfsmodelle zum Fachstandard Umfang / Bekanntmachung durch SenBJF (Leistungsstunden-SOLL, Platz-SOLL nach Fachstandard Umfang) | | | | | | | | | | | |
| Berechnungswege Platz-IST nach Fachstandard Umfang, Versorgungsquote und Personaldefizit | | | | | | | | | | | |
| - Platz-IST nach Fachstandard Umfang = Leistungsstunden IST/35 | | | | | | | | | | | |
| - Versorgungsquote = IST/SOLL*100 | | | | | | | | | | | |
| - das Platzdefizit berechnet sich aus der Differenz zwischen baulicher Platzzahl und der Platzzahl nach Fachstandard Umfang als Indikator für die fachlich unteretzten Plätze; bei Berechnung des Personaldefizits nach Fachstandard Umfang wird ein Verhältnis von 2,5 VZÄ pro 95 Plätze, nach qualifizierter Platzzahl ein Verhältnis von 3,75 VZÄ pro 95 Plätze angesetzt, d.h. z.B. bei einem Platzdefizit von 300 = 300/95*2,5 (Personaldefizit nach Fachstandard Umfang) bzw. 300/95*3,75 (Personaldefizit nach qualifizierter Platzzahl) | | | | | | | | | | | |
| Ergebnisse zur Umsetzung des Fachstandards Umfang in der standortgebundenen, offenen Jugendarbeit (Angebotsform 1) im Bezirk | | | | | | | | | | | |
| Mit dem deutlichen Anstieg der Bevölkerungsentwicklung wächst das SOLL an Leistungsstunden an. Es gelang von 2019 auf 2023 das Angebot an Leistungsstunden um rund 32.000 Mengen zu erhöhen. Das Defizit an Stunden sinkt damit leicht auf 53.545 Leistungsstunden, welche im Vergleich zum SOLL fehlen. Die Platzzahl konnte von 2019 zu 2023 ausgebaut werden. Der Anstieg entstand durch die neuen Flächen für die selbstverwalteten Jugendzentren, die neue Einrichtung Kiezlinse. Im Soll-Ist-Vergleich der Platzzahl in der Angebotsform 1 fehlen ca. 1.500 Plätze im Bezirk. Anhand der Prognosewerte für 2026 und 2029 wird ein kontinuierlicher Anstieg des Bedarfes ersichtlich. Die qualifizierte Platzzahl konnte leicht angehoben werden. Die Flächen für der selbstverwalteten Jugendzentren (Potse, Drugstore) werden durch keine VZÄ betreut, wodurch u.a. ein größeres Defizit im Vergleich zu 2019 entsteht. Die Mittel aus dem Aufwuchs des Jugendfördergesetzes sind in den vorliegenden Daten nicht dargestellt, da diese nicht zusätzlich erfasst wurden. Durch die Fördermittel wurde insbesondere die qualifizierte Platzzahl durch Standardanpassungen angehoben. Diese Bestrebungen sind jedoch nicht innerhalb der Grafiken ersichtlich. Anhand der Tabelle lassen sich im Bezirk regionale Unterschiede erkennen. Es gibt Bezirksregionen, in denen es wenige standortgebundene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit gibt. Anhand der Versorgungsquote Fachstandard Umfang ist ersichtlich, dass insbesondere in Mariendorf Süd, Tempelhof Südost, Tempelhof Nord, Friedenau West und Schöneberg Südwest Plätze für die Angebotsform 1 fehlen. | | | | | | | | | | | |

Für die **Angebotsform 2**, d.h. die standortungebundene offene Jugendarbeit, deren Bezugsgröße ebenfalls die von Fach- und Honorarkräften erbrachte Leistungsstunde darstellt, wurde im Rahmen der Konzeption der einwohnerbezogenen Bedarfsmodelle mit einer Sonderkalkulation festgelegt, dass für die Zielgruppe der 6- bis 26-Jährigen pro Bezirk für die Bereitstellung und Umsetzung von mobilen Angeboten und von mindestens einer Großveranstaltung 7.581 Leistungsstunden aufgebracht werden müssen, wofür ca. 3,5 Vollzeitkräfte benötigt werden.

Für die **Angebotsform 3**, d.h. die Durchführung von Erholungsfahrten, Reisen und Internationalen Begegnungen wird der Teilnahmetag als Bezugsgröße für den Fachstandard Umfang herangezogen. Gemäß des Fachstandards Umfang müssen alle jungen Menschen im Alter von 6 bis 26 Jahren mindestens einmal an einer Erholungsreise oder Internationalen Begegnung von durchschnittlich einer Woche (7 Tage) teilnehmen können, wobei diese Angebote für 4% der 6- bis 9-Jährigen, 8% der 10- bis 20-Jährigen sowie für 1% der 21- bis 26-Jährigen vorgehalten werden müssen.

In der **Angebotsform 4** regelt der Fachstandard Umfang, dass für alle jungen Menschen zwischen 6 und 26 Jahren Angebote zur Unterstützung der Beteiligung bereitzustellen sind, was einem einwohnerbezogenen Umfang von mindestens 2,5 Vollzeitäquivalenten an Personalmitteln pro Bezirk entspricht.

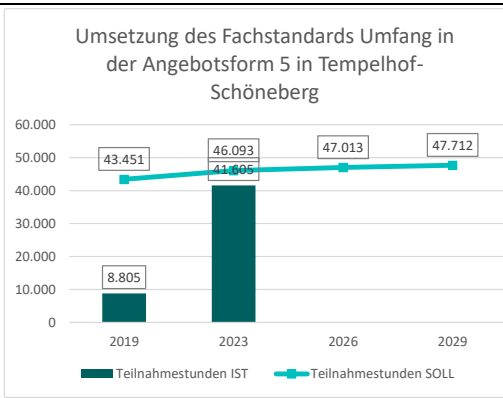
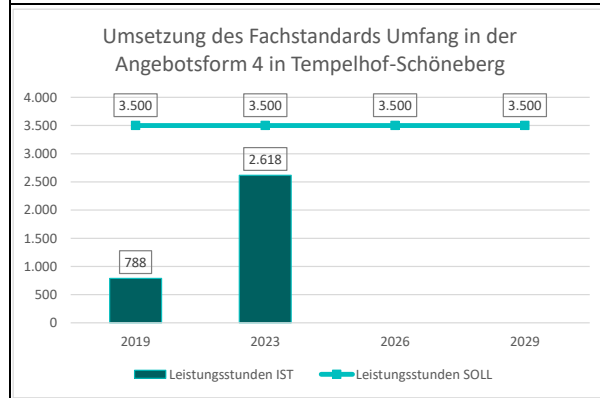
Der Bedarf an Angeboten der **Angebotsform 5**, d.h. der gruppenbezogenen, curricular geprägten Jugendarbeit wird über die Bezugsgröße der Teilnahmestunde erhoben. Gemäß den Richtwerten des Fachstandards Umfang müssen jährlich Leistungen in Höhe von durchschnittlich einer Teilnahmestunde für alle 6- bis 20-jährigen sowie für 1% der 21- bis 26-jährigen jungen Berliner*innen, z.B. in Form von Workshop, Seminaren, Kurse, Qualifizierungen, Trainings erbracht werden.



Ergebnisse zur Umsetzung des Fachstandards Umfang in den Angebotsformen 2 und 3 im Bezirk

- In der Angebotsform 2 konnten deutlich mehr Leistungsstunden als 2019 erreicht werden. Der Datensatz wurde im Laufe der Jahre bereinigt, sodass verschiedene Projekte (z.B. Juxikus und Cabuwazi) auf die Angebotsform 2 und 5 gebucht wurden. Daraus ergab sich ein Ausbau der Angebotsform. Gleichzeitig hat unser Bezirk mit dem Spiel- und Rockfest eine umfangreiche Veranstaltung, welche viele junge Menschen erreicht und damit auch viele Leistungsstunden erzeugt. Durch den Ausbau von mobilen Angeboten gelang es, das Soll zu erfüllen. Für die nächsten Jahre wird ein ähnliches Soll prognostiziert.

- Bei der Angebotsform 3 ist ein deutlicher Anstieg von Teilnehmertagen von 2019 zu 2023 zu sehen. Hintergrund ist, dass seit 2020 erst der Mittelaufwuchs in der Angebotsform erfolgte. Deutlich ist zu sehen, dass der Bedarf konstant ansteigt. Dennoch besteht eine Differenz von 4.899 Teilnehmertage, um das Soll zu erreichen.



Ergebnisse zur Umsetzung des Fachstandards Umfang in den Angebotsformen 4 und 5 im Bezirk

- Durch den Aufwuchs durch das Jugendfördergesetz konnten erst 2020 die beiden Stellen für Kinder- und Jugendbeteiligung im Bezirk besetzt werden. Auf Grund von Personalwechsel konnte das Soll nicht ganz erreicht werden.

- Seit 2019 erfolgte ein erheblicher Ausbau in der Angebotsform 5. Die Differenz zwischen Ist und Soll konnte in der Angebotsform minimiert werden. In den kommenden Jahren kann von einem steigenden Bedarf ausgegangen werden.

3.2 Qualitative Bedarfsermittlung**Ergebnisse zur Lebenssituation junger Menschen im Bezirk (verschiedene Quellen möglich)****Beschreibung der Lebenssituation junger Menschen im Bezirk**

Junge Menschen wachsen in einer multikomplexen Gesellschaft auf. Die Corona-Pandemie wirkte sich u.a. maßgeblich auf das Leben und die Entwicklung junger Menschen aus, welche nur bedingt aufgearbeitet werden können. Ein erheblicher Leistungsdruck geht dem einher, sodass junge Menschen wenig freie Zeit für ihre individuelle Entwicklung haben. Die Schule nimmt einen großen Raum im Alltag junger Menschen in Anspruch. Als Ausgleich ist der Kontakt mit Freunden und Familie ihnen sehr wichtig. Als eine Folge der Pandemie ist zu merken, dass junge Menschen verstärkt digitale Medien konsumieren. Der Konsum von Medien (Zocken, Chatten und Content schauen) nimmt viel Zeit im Alltag jungen Menschen in Anspruch. Das Freizeitverhalten unterscheidet sich dabei deutlich in der Woche sowie am Wochenende.

Die steigenden Kosten für Lebensmittel sind auch im Alltag junger Menschen spürbar. Beispielsweise sind die Preise für den Döner gestiegen, während ihr eigenes Taschengeld gleich blieb. Die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit berichten verstärkt von jungen Menschen, welche hungrig in ihre Einrichtung kommen. Das Thema Kinderarmut wird immer präsenter im gesamten Bezirk.

Ergebnisse der Beteiligung von jungen Menschen (Quelle: Bericht zur Sichtweise junger Menschen im Bezirk)**Themen, Anliegen und Bedarfe junger Menschen**

Was sind die wichtigsten Themen, Anliegen und Bedarfe junger Menschen im Bezirk?

- Digitale Medien spielen im Alltag junger Menschen eine große Rolle. Sie kommunizieren über Social Media und konsumieren gleichzeitig den Content ihrer Idole. Neben den sozialen Medien spielt das Zocken im Alltag junger Menschen eine große Rolle und fordert viel Zeit.
- Junge Menschen würden sich gerne mehr bewegen. Dafür fehlt es Ihnen an Räumen und Angeboten. Es gibt wenig öffentliche Räume, wo sie sich sportlich bewegen können und die wenigen vorhandenen Plätze befinden sich in einem mangelhaften Zustand.
- In Zeiten von Krisen entsteht bei einigen jungen Menschen das Bedürfnis nach Sicherheit. Über die Medien bekommen sie viele Informationen, welche ihnen Angst machen.
- Es braucht aus Sicht der jungen Menschen mehr Sauberkeit im Bezirk. Volle Mülleimer, Hundekot sowie Müll auf den Wegen und Wiesen belasten aus Sicht der jungen Menschen das Stadtbild und das Wohlbefinden im Kiez.
- Die steigenden Kosten für den Döner belasten junge Menschen. Das preiswerte und schnelle Imbissangebot wird zunehmend unbezahlbar für junge Menschen.
- Im öffentlichen Raum braucht es attraktive Orte für junge Menschen. Wichtig sind vor allem Sitzgelegenheiten, denn es gibt immer weniger Bänke in der Stadt. Gleichzeitig braucht es auch mehr grüne Parks, wo man verweilen kann. Aber auch attraktivere Spiel- und Jugendplätze sind gefragt.
- Der Straßenverkehr muss kinder- und jugendfreundlicher werden. Durch E-Roller können junge Menschen sich schneller durch den Sozialraum bewegen. Dennoch ist das Straßenbild von Autos und Baustellen geprägt. Es fehlt an Radwegen, Zebrastreifen und Verkehrsberuhigung aus Sicht der Kinder und Jugendlichen.
- Der Schulalltag nimmt sie sehr stark ein und zusätzlich haben sie viele Hausaufgaben zu erledigen. Umso wichtiger sind Momente zum Ausruhen und Freunde zu treffen. Junge Menschen brauchen mehr Zeit und Orte um Kraft zu tanken.

Bewertung der Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk durch junge Menschen

Was sind die wichtigsten Bedarfe junger Menschen in Bezug auf die Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk?

- "Liebe geht durch den Magen." In Zeiten von steigenden Kosten für Lebensmitteln und wenig Zeit füreinander ist es gerade das gemeinsame Kochen und Essen, was junge Menschen sich wünschen.
- Die Herausforderungen der Schule sind kaum zu bewältigen und das Elternhaus kann teilweise nur bedingt unterstützen. Daher wünschen sich junge Menschen mehr Rückhalt in schulischen Themen.
- Junge Menschen wollen sich mehr bewegen und hierfür braucht es Raum. Daher gibt es großen Wunsch nach Sportangeboten und -räumen.
- Digitale Medien spielen im Alltag junger Menschen eine große Rolle. Umso wichtig sind technische Voraussetzungen in den Einrichtungen, um zu Zocken oder via Smartphone auf das WLAN zuzugreifen.
- Pädagog_innen übernehmen eine wichtige Rolle neben dem Elternhaus. Die Mitarbeitenden sollten motivierend auf die jungen Menschen einwirken.
- Junge Menschen wünschen sich attraktive Angebote in ihrer Nähe. Die Location sollte dabei einladend und adressatengerecht gestaltet sein und eine gute Atmosphäre vermitteln.
- Jugendliche wünschen sich separate Räume, indem sie ungestört von "Kleineren" sich aufhalten können.
- Insbesondere in den Ferien wünschen sich Jugendliche attraktive Ausflüge.
- Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sind für die Zielgruppe online unterrepräsentiert und im öffentlichen Raum schwer zu erkennen.

Ergebnisse der Bedarfseschätzungen von Fachkräften (Quellen: Bericht zur Sichtweise junger Menschen im Bezirk,...)

Themen, Anliegen und Bedarfe junger Menschen

Was sind - aus Sicht der Fachkräfte - die wichtigsten Themen, Anliegen und Bedarfe junger Menschen im Bezirk?

- In einer schnelllebigen Gesellschaft mit steigenden Erwartungen an junge Menschen sowie Krisen ist die Suche nach der eigenen Identität erschwert. Junge Menschen benötigen heute mehr Zeit sich dieser Frage zu widmen und eigene Ziele zu formulieren.
- Junge Menschen kommen immer häufiger hungrig in die Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, weswegen Angebote benötigt werden. Dabei sollte aus Sicht der Fachkräfte auch das Thema gesunde Ernährung aufgegriffen werden.
- Aus Sicht der Fachkräfte benötigen junge Menschen mehr Zeit und Raum für ihre Freizeitgestaltung. Die jungen Menschen sind seit der Pandemie stärker u.a. durch schulische Aufgaben eingebunden. Es fehlt ihnen an Zeit für Freizeit sowie Orte. Im Austausch mit jungen Menschen entsteht auch oft das Bedürfnis nach sicheren Treffpunkten.
- Sportplätze sind verschlossen oder in einem schlechten Zustand. Daher braucht es attraktive Sportangebote für junge Menschen.
- Fachkräfte sehen den Bedarf jungen Menschen mehr Möglichkeiten der Beteiligung zu ermöglichen.
- Junge Menschen haben Zukunftsängste und es fehlt ihnen an eigenen Perspektiven.

Bewertung der Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk durch Fachkräfte

Was sind - aus Sicht der Fachkräfte - die wichtigsten Bedarfe in Bezug auf die Angebotssituation der Jugendarbeit im Bezirk?

- Es braucht regelmäßige Kochangebote in den Einrichtungen, wo das Thema Ernährung aufgegriffen wird.
- Für ältere Jugendliche braucht es mehr gezielte Angebote.
- Junge Menschen benötigen Unterstützung in der Bewältigung von schulischen Herausforderungen.
- Um den steigenden Druck der Gesellschaft gerecht zu werden, braucht es mehr psychosoziale Unterstützung von jungen Menschen.
- In der Kinder- und Jugendarbeit braucht es mehr Sportangebote.
- Die vorhandenen Angebote müssen transparenter nach Außen wahrnehmbar sein (z.B. über Social Media).
- Digitale Medien werden sehr intensiv von jungen Menschen genutzt. Um junge Menschen dabei zu stärken, bedarf es digitale Bildung/ Medienkompetenz.
- Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit richten sich an alle jungen Menschen. In diesem Zusammenhang sind gute Voraussetzungen für inklusives Arbeiten erforderlich.

3.3 Fazit zur Bedarfssituation im Bezirk

Fazit zur quantitativen Bedarfsermittlung (Bevölkerungsentwicklung/-prognose; Umsetzung des Fachstandards Umfang)

- Der Ist-Soll-Vergleich verdeutlicht, dass in den Angebotsformen 1,3 und 5 noch Defizite vorhanden sind, welche in den kommenden Jahren minimiert werden sollen.
- Parallel wird ein Anstieg von jungen Menschen prognostiziert, wodurch ein höherer Bedarf (Soll) in den Angebotsformen erwartet wird. Hierfür braucht es mehr Personal sowie pädagogische Nutzfläche.

Fazit zur qualitativen Bedarfsermittlung (Lebenssituation junger Menschen; Beteiligung junger Menschen; Bedarfseinschätzung durch Fachkräfte)

- Die Themen junger Menschen haben sich in den Jahren stark verändert. Aus diesem Grund sind gezielte Angebote mit der Zielgruppe zu entwickeln.
- Um den steigenden Herausforderungen entsprechen zu können, bedarf es Fortbildungen für Mitarbeitende.
- Der Zugang zu den Angeboten muss mit der Zielgruppe verbessert werden.

Gesamtfazit zur Bedarfssituation der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk

- Die Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk ist vielfältig und leistet bereits jetzt einen wesentlichen Beitrag zum gelingenden Aufwachsen von jungen Menschen. Dennoch braucht es fachlichen Austausch, Vernetzung, Fortbildungen sowie Zukunftswerkstätten, um den veränderten Bedarfen begegnen zu können.

Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 1 (standortgebundene offene Jugendarbeit)

Dieses Kapitel betrachtet alle bezirklich finanzierten Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 1. Exemplarische Leistungen umfassen insbesondere Jugendfreizeiteinrichtungen, z.B. mit pädagogisch betreuten Spielplätzen, Abenteuerspielplätzen, Kinderfarmen, Kinderbauernhöfen, Schülerclubs, Sportjugendclubs, standortgebundenen Zirkusprojekten aber auch offene Jugendarbeit an Schulen sowie schwerpunktorientierte Einrichtungen (wie z.B. Medienkompetenzentren oder Einrichtungen mit dem Schwerpunkt Gender, Sport, Kultur, Stadtteilintegration). Siehe Buchungshinweise der Produkte 80963 und 80964.

4.1. Quantitativer Überblick - Angebotsform 1 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2023

| AF 1 | Überblick | | | | | | | | | | Regelmäßige Öffnungszeiten | | | | Inanspruchnahme | | | | |
|--------------------------------|----------------------|-------------------------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------|------------------------------------|----------------------|----------------------------|----------------------|-----------------------------|------------------|--------------------|--------------------|-------------------------------|--------------------|--------------|
| | Anzahl Einrichtungen | Anzahl barrierefreier Einrichtungen | Anzahl Plätze nach | | | | Fachstandard Qualität | | Personalausstattung | | nach 20 Uhr | am Wochenende | Anzahl Stammbesucher/-innen | | | | Unregelmäßige Besucher/-innen | | |
| | | Fachstandard Umfang (SOLL) | Fachstandard Umfang (IST) | Pädagogischer Nutzfläche | Qualifizierter Platzzahl | IST-Durchschnittskosten/ Lstd. | SOLL-Durchschnittskosten/ Lstd. | IST-VZÄ | SOLL-VZÄ (qualifizierte Platzzahl) | Anzahl Einrichtungen | Anzahl Tage / Monat (Ø) | Anzahl Einrichtungen | Anzahl Tage / Monat (Ø) | 6- bis 9-Jährige | 10- bis 17-Jährige | 18- bis 20-Jährige | | 21- bis 26-Jährige | |
| ÖT | 9 | 6 | | 1.482 | 1665 | 1206 | 60,9 | 66,57 | 35,4 | 47,7 | 6 | 3,4 | 7 | 3,6 | 243 | 702 | 144 | 75 | 2.600 |
| FT | 28 | 11 | | 2.583 | 2124 | 1192 | 45,6 | 64,21 | 53,9 | 88,0 | 20 | 3,3 | 20 | 2,4 | 337 | 1.482 | 285 | 191 | 6.911 |
| 07 Tempelhof-Schöneberg | 37 | 17 | 5.595 | 4.065 | 3.789 | 2.398 | | | 89,3 | 135,6 | 26 | 3,3 | 27 | 2,7 | 580 | 2.184 | 429 | 266 | 9.511 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|---|---|-----|--|-----|-----|--|--|------|------|---|-----|---|-----|-----|-----|-----|----|------|
| Schöneberg Nordwest | 3 | 1 | 364 | | 396 | 114 | | | 4,4 | 12,9 | 3 | 6,3 | 3 | 3,7 | 10 | 130 | 46 | 42 | 166 |
| Schöneberg Nordost | 3 | 2 | 344 | | 185 | 144 | | | 6,7 | 8,6 | 3 | 4,3 | 3 | 3,7 | 7 | 370 | 144 | 92 | 106 |
| Schöneberg Südwest | 1 | 0 | 289 | | 93 | 62 | | | 2,5 | 3,7 | 1 | 4,0 | 1 | 2,0 | 13 | 28 | 0 | 2 | 25 |
| Schöneberg Südost | 6 | 4 | 444 | | 744 | 470 | | | 16,5 | 24,3 | 4 | 5,0 | 4 | 2,2 | 120 | 230 | 42 | 31 | 2010 |
| Friedenau West | 2 | 0 | 404 | | 236 | 198 | | | 6,0 | 7,8 | 1 | 1,0 | 1 | 1,0 | 110 | 166 | 19 | 5 | 20 |
| Friedenau Ost | 4 | 1 | 342 | | 181 | 127 | | | 6,0 | 8,8 | 3 | 3,5 | 3 | 1,3 | 72 | 258 | 25 | 13 | 291 |
| Tempelhof Nord | 2 | 2 | 354 | | 401 | 149 | | | 4,0 | 11,0 | 1 | 6,0 | 2 | 6,0 | 40 | 66 | 15 | 15 | 105 |
| Tempelhof Südwest | 4 | 0 | 473 | | 261 | 181 | | | 8,2 | 12,1 | 1 | 0,8 | 3 | 3,3 | 48 | 122 | 19 | 17 | 5876 |
| Tempelhof Südost | 1 | 0 | 233 | | 66 | 49 | | | 2,2 | 2,9 | 1 | 2,0 | 1 | 4,0 | 9 | 55 | 0 | 0 | 7 |
| Mariendorf Nord | 3 | 3 | 466 | | 342 | 309 | | | 11,5 | 12,3 | 3 | 3,0 | 3 | 5,3 | 55 | 231 | 33 | 37 | 330 |
| Mariendorf Süd | 0 | 0 | 322 | | 0 | 0 | | | 0,0 | 0,0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Marienfelde Nord | 3 | 1 | 355 | | 190 | 165 | | | 7,6 | 8,9 | 2 | 0,7 | 0 | 0,0 | 17 | 163 | 8 | 0 | 114 |
| Marienfelde Süd | 1 | 1 | 254 | | 229 | 105 | | | 2,7 | 5,9 | 0 | 0,0 | 1 | 4,0 | 54 | 107 | 17 | 2 | 225 |
| Lichtenrade Nord | 2 | 2 | 363 | | 165 | 129 | | | 4,6 | 6,7 | 1 | 3,5 | 1 | 1,0 | 9 | 67 | 13 | 5 | 105 |
| Lichtenrade Süd | 2 | 0 | 589 | | 300 | 195 | | | 6,5 | 9,8 | 2 | 3,0 | 1 | 2,0 | 16 | 191 | 48 | 5 | 131 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Anmerkungen:

Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:

- Statistikeil Angebotsform 1 (Anzahl Einrichtungen, Plätze nach pädagogischer Nutzfläche, qualifizierte Platzzahl, Personalausstattung, Öffnungszeiten, Inanspruchnahme)
- Produktvergleichsberichte 2023 (Platz-IST nach Fachstandard Umfang (Leistungsstunden/35); IST-Durchschnittskosten des Fachstandards Qualität)
- Einwohnerbezogene Bedarfsmodelle zum Fachstandard Umfang / Bekanntmachung durch SenBJF (Platz-SOLL nach Fachstandard Umfang)
- Rundschreiben zum Fachstandard Qualität (SOLL-Durchschnittskosten Fachstandard Qualität)

Fazit zum quantitativen Überblick

- Im Vergleich zum vorherigen Jugendförderplan konnten die Öffnungszeiten am Wochenende und nach 20 Uhr ausgebaut werden. Während damals lediglich 8 Einrichtungen nach 20 Uhr geöffnet hatten, bieten es mittlerweile 26 Einrichtungen an. 2019 hatten lediglich 14 Einrichtungen im Bezirk am Wochenende geöffnet. Stand 2024 sind es mittlerweile 27 Einrichtungen.
- Die Stammbesucher_innen zwischen 21 bis unter 27 Jahren konnte im Vergleich zu 2019 verdoppelt werden. Durch die Pandemie war es teilweise schwer die Kontakte zu jungen Menschen zu halten und der Kontakt zu einigen Stammbesuchenden brach ab. Der Tabelle ist zu entnehmen, dass die Anzahl der Stammbesuchenden im Jahr 2023 wieder auf den Stand von 2019 gekommen ist.
- Die Besetzung von Personalstellen hat sich in kommunalen Einrichtungen verbessert. Durch den Nachwuchs im Rahmen des Jugendförderplans gelang ein Ausbau von Stellen in der standortgebundenen Kinder- und Jugendarbeit bei freien Trägern. Dennoch gibt es die Rückmeldungen von freien Trägern, dass Sie weiterhin Schwierigkeiten bei der Besetzung von offenen Stellen haben und der Prozess bis zur Besetzung länger dauert.
- Mariendorf Süd ist die einzige Bezirksregion, in der es keine standortgebundenen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit gibt. Hintergrund sind u.a. fehlende bezirkseigene Flächen.

4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 1

Einige Vorhaben aus dem letzten Jugendförderplan konnten bereits umgesetzt werden. Dadurch konnte das Angebot für junge Menschen ausgebaut werden (z.B. Angebote für Ü18-jährige, Öffnungszeiten) und weiterentwickelt werden. Die Attraktivität der Einrichtungen hat sich dabei deutlich verbessert. Der anhaltende Personalmangel ist eine Herausforderung für die Jugendarbeit. Es gab im Bezirk teilweise einen großen Wechsel bei den Mitarbeitenden. Die Träger hatten bei der Neubesetzung von Stellen erhebliche Schwierigkeiten. Es gelang, alle Einrichtungen geöffnet zu halten und die Angebote weiterhin anzubieten..

Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 1

| | Handlungsziel | Maßnahme | Zuständigkeit | Status | Bewertung, Begründung |
|---|--|--|-----------------|-----------------|---|
| 1 | Kinder und Jugendliche werden in der Gestaltung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen einbezogen. | a) Die Gestaltung der Einrichtung wird mit den Stammbesucher_innen thematisiert. Beispielhaft werden Erfolgsindikatoren von Fast-Food Läden oder Shopping-Malls ermittelt und geprüft, inwiefern diese in der Gestaltung der Kinder- und Jugendeinrichtung berücksichtigt werden können. (z.B. freies WLAN). b) Die Auseinandersetzung, sowie praktische Umsetzung der Ergebnisse aus den bezirklichen Bedarfserhebungen wird durch die Sozialraumkoordination begleitet. | Regionen | Begonnen | In den Regionen sind konkrete Ziele zur Umsetzung der Ergebnisse aus den Bedarfserhebungen sowie der Verbesserung der Angebote formuliert wurden, aber noch nicht umfassend umgesetzt wurden. |
| 2 | Sportangebote werden in den Einrichtungen weiterentwickelt und an Hand des Bedarf der jungen Menschen gestaltet. | a) Die Kooperation zwischen Sportvereinen und JFEs wird ausgebaut. b) Ein festes Kontingent an Hallenzeiten für die Jugendarbeit soll eingerichtet werden. c) Expter_innen können flexibel auch regionsübergreifend agieren. | Regionen | Begonnen | Es fehlen weiterhin mehr Hallenzeiten für die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit. |
| 3 | Für über 18-Jährige werden Angebote in jedem Ortsteil geschaffen. | a) Für Ü18-jährige werden Räume und Zeiten zur Nutzung geschaffen. Vorhanden Räume werden geprüft, inwiefern diese für eine selbststimmte Nutzung geeignet sind. b) Insbesondere größere Einrichtungen bieten einmal die Woche eine längere Öffnungszeit (mind. bis 21 Uhr) an. | Regionen | Umgesetzt | |
| 4 | Ein Konzept für die Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit und Schulen wird von beiden Arbeitsfeldern entwickelt. | Vertreter_innen aus Schulen und Jugendarbeit entwickeln gemeinsam ein Konzept mit Standard der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendarbeit. | JugFö, Schule | Nicht umgesetzt | Eine Konzept konnte bisher noch nicht entwickelt werden. |
| 5 | Die Angebote der Jugendarbeit sind offen und mit den jungen Menschen gestaltet. | a) Die vorhandenen Angebote der Jugendarbeit werden auf ihre Sichtbarkeit geprüft. Dabei werden Zugangsbarrieren sowie deren Abbau thematisiert. b) Insbesondere in den Ferien werden mehr offene kostenfreie Angebote umgesetzt. | Regionen, JugFö | Begonnen | Die Sichtbarkeit von Angeboten wurde durch zeitgemäße Tools weiterentwickelt. Notwendig |
| | Die Potentiale für die Nutzung der Außenflächen werden ermittelt. | Die Außenflächen aller Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen werden erhoben. | JugFö | Umgesetzt | |

| |
|---|
| 4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 1 |
| <p>Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen sind kontinuierlich zu erheben und auf deren Basis neue Angebote zu entwickeln. Dabei sollen nicht nur junge Menschen in den Freizeiteinrichtungen angesprochen werden, sondern durch neue Formate auch andere Zielgruppen gewonnen werden. - Junge Menschen wachsen in einer Zeit voller Krisen und vielfältiger Herausforderungen auf. Die Kinder- und Jugendarbeit bietet ihnen einen geschützten Raum, der Sicherheit, Unterstützung und Inspiration vermittelt – einen Ort, an dem sie neue Kraft schöpfen und sich entfalten können. |
| <p>Handlungsbedarfe und Ziele für eine inklusive Gestaltung der Angebotsform 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen für ein inklusives Arbeiten in den Kinder- und Jugendeinrichtungen müssen geschaffen und gestärkt werden. Die Ansprache von jungen Menschen muss dabei bedacht gewählt werden, um alle Kinder und Jugendlichen zu erreichen. |

Maßnahmenplanung

| | Handlungsziel | Maßnahme | Zuständigkeit | Status | Finanzierungs- erfordernis pro Jahr | Umsetzungs- zeitraum | Anmerkun- gen |
|---|--|--|----------------------|---------------|--|---------------------------------|--------------------------|
| 1 | Kinder und Jugendliche werden in der Gestaltung der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen einbezogen. | <ul style="list-style-type: none"> a) Die Gestaltung der Einrichtung wird mit den Stammesbesucher_innen thematisiert. Beispielhaft werden Erfolgsindikatoren von Fast-Food Läden oder Shopping-Malls ermittelt und geprüft, inwiefern diese in der Gestaltung der Kinder- und Jugendeinrichtung berücksichtigt werden können. (z.B. freies WLAN). b) Die Auseinandersetzung, sowie praktische Umsetzung der Ergebnisse aus den bezirklichen Bedarfserhebungen wird durch die Sozialraumkoordination begleitet. | Regionen, JugFö | Begonnen | | 2027 | |
| 2 | Die Angebote der Jugendarbeit sind offen und mit den jungen Menschen gestaltet. | <ul style="list-style-type: none"> a) Die vorhandenen Angebote der Jugendarbeit werden mit jungen Menschen auf ihre Sichtbarkeit geprüft. Dabei werden Zugangsbarrieren sowie deren Abbau thematisiert. b) Insbesondere in den Ferien werden kostenfreie Angebote für alle jungen Menschen umgesetzt. | Regionen, JugFö | Begonnen | | 2026 | |
| 3 | Sportangebote werden in den Einrichtungen weiterentwickelt und an Hand des Bedarf der jungen Menschen gestaltet. | <ul style="list-style-type: none"> a) Ein festes Kontingent an Hallenzeiten für die Jugendarbeit soll eingerichtet werden. b) Neue Bewegungsangebot werden nach Bedarf mit den Nutzer_innen entwickelt. | Regionen, JugFö | Begonnen | | 2026 | |

| | | | | | | |
|---|--|------------------------|-------------------|--|-------------|--|
| <p>4 Inklusive Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit stärken und ausbauen, um allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten und Hintergründen eine gleichberechtigte Teilhabe an Aktivitäten und Angeboten zu ermöglichen.</p> | <p>a) Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit werden zum Thema Inklusion geschult. b) Barrieren der Nutzung von Kinder- und Jugendeinrichtungen werden ermittelt. Ideen für die Überwindung sollen entwickelt werden. c) Einrichtungen mit erhöhtem Sanierungsbedarf werden in der Inverstitionsplanung aufgenommen oder ggfs Drittmittel beantragt.</p> | <p>Regionen, JugFö</p> | <p>In Planung</p> | <p>Kostenschätzung müsste im Rahmen der Investitionsplanung erfolgen</p> | <p>2027</p> | |
| <p>5 Maßnahmen und Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit werden entwickelt und ausbaut, die armutsbedingte Benachteiligungen reduzieren, soziale Teilhabe fördern und die Lebensperspektiven von armutsgefährdeten Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessern.</p> | <p>In den Einrichtungen werden Projekte zum gemeinsamen Kochen regelmäßig angeboten.</p> | <p>Regionen, JugFö</p> | <p>In Planung</p> | | <p>2027</p> | |
| <p>6 Ein nachhaltiges Konzept für die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit wird entwickelt und umgesetzt, um Bildungsprozesse zu unterstützen, soziale Kompetenzen zu fördern und außerschulische Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu schaffen.</p> | <p>Vertreter_innen aus Schulen und Jugendarbeit entwickeln gemeinsam ein Konzept mit Standard der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendarbeit.</p> | <p>JugFö</p> | <p>In Planung</p> | | <p>2029</p> | |

Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 2 (standortungebundene offene Jugendarbeit)

Dieses Kapitel betrachtet alle bezirklich finanzierte Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 2. Exemplarische Leistungen umfassen insbesondere Veranstaltungen im öffentlichen Raum (Feste, Festivals, Konzerte) ab einer zu erwartenden Besucherzahl von 500 Personen, dauerhafte Angebote in folgenden Bereichen: Spiele und Aktionen draußen (Bollerwagen, Lastenrad), Platzspiele, Spielmobile, Kiez-/Stadtteilerkundungen, ausgestattete Busse (Rockmobil, rollendes Filmstudio), pädagogisch betreute Aktionen (Skateangebote, mobile Rampen, Parcours, Street-Soccer, Kletterfelsen), Elektronische Angebote (z.B. Barcamps). Siehe Buchungshinweise des Produkts 80966.

4.1 Quantitativer Überblick - Angebotsform 2 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2023

| AF 2 | Überblick | | | | | | Inanspruchnahme | | | | |
|---------------------|-------------------------------------|----------------------------|----------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|--------------------|--------------------|--|---|
| | Anzahl dauerhafter mobiler Angebote | Anzahl Großveranstaltungen | Fachstandard Umfang | | Fachstandard Qualität | | Anzahl Teilnehmende mobile Angebote | | | Anzahl Angebote genutzt von KuJ mit Teilhabebeeinträchtigung | Besuchende (6-26 Jahre) Großveranstaltungen |
| | | | Leistungsstunden IST | Leistungsstunden SOLL | IST-Durchschnittskosten je LStd. | SOLL-Durchschnittskosten je LStd. | 6- bis 13- Jährige | 14- bis 20-Jährige | 21- bis 26-Jährige | | |
| ÖT | 0,0 | 0,0 | | | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| FT | 4,0 | 1,0 | | | | | 1568,0 | 1964,0 | 328,0 | 0,0 | 10000,0 |
| 07 Tempelhof | 4,0 | | 13.887 | 7.581 | 21,5 | 57,95 | 1568,0 | 1964,0 | 328,0 | 0,0 | 10000,0 |

Anmerkungen:

- Die Anzahl von Angeboten genutzt von Kindern und Jugendlichen mit Teilhabebeeinträchtigung wurden statistisch nicht erfasst.

Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:

- Statistikeil Angebotsform 2 (Anzahl dauerhafte mobile Angebote, Anzahl Großveranstaltungen, Inanspruchnahme)
- Produktvergleichsberichte 2023 (IST-Leistungsstunden, IST-Durchschnittskosten je Leistungsstunde)
- Einwohnerbezogene Bedarfsmodelle zum Fachstandard Umfang / Bekanntmachung durch SenBJF (SOLL-Leistungsstunden nach Fachstandard Umfang)
- Rundschreiben zum Fachstandard Qualität (SOLL-Durchschnittskosten je Leistungsstunde)

Fazit zum quantitativen Überblick

- In der Angebotsform 2 konnten die mobilen Angebote ausgebaut werden. Durch die Schaffung der Projekte der Träger Linie 94 e.V. und TIK e.V. konnten mehr mobile Angebote geschaffen werden. Gleichzeitig konnten die bereits vorhandenen Projekte ihre Angebotsstunden ausbauen.
 - In der Zeit von 2019 bis 2021 wurde Zeit benötigt, um die Angebote in die neue Produktlogik zu überführen.
 - Das Spiel- und Rockfest ist eine Großveranstaltung in unserem Bezirk, welche neben den anderen mobilen Angeboten eine große Anzahl von Mengen erzeugt. Die Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren zu einer festen Größe entwickelt und erfreut sich einer großen Beliebtheit.

4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 2

Seit dem letzten Jugendförderplan wurden die Angebote in der mobilen Kinder- und Jugendarbeit deutlich erweitert. Auf Grund von fehlenden Plätzen wurde versucht gezielt an den Orten, in denen sich keine standortgebundenen Angebote befinden, verstärkt mit mobilen Angeboten vor Ort zu sein. Das Spiel- und Rockfest erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit. Es zieht viele Familien und junge Menschen des Bezirkes an. Gezielte Angebote für Jugendliche wurden ausgetestet. Ein Jugendfestival soll separat vom Spiel- und Rockfest entwickelt werden und 2025 umgesetzt werden.

Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 2

| | Handlungsziel | Maßnahme | Zuständigkeit | Status | Bewertung, Begründung |
|---|---|---|------------------------|-----------|---|
| 1 | In jeder Bezirksregion wird ein Angebot der standortungebundenen Jugendarbeit umgesetzt. | In den Regionen wird der Bedarf für ein mögliches standortungebundes Angebot (Events mit mindestens 500 Teilnehmer_innen) sowie deren Realisierbarkeit ermittelt. | JugFö, Regionen | Umgesetzt | In den Regionen sind Stadtteilstellen der Kinder- und Jugendarbeit etabliert. |
| 2 | Ein Mobile Spiel- und Freizeitangebote werden vorgehalten. | a) Bedarfsermittlung in den Regionen b) ein Spielmobil pro Region, c) ein Abenteuerbus für den Bezirk | JugFö, Regionen | Umgesetzt | Ein Spielmobil in Form der Linie94 wurde umgesetzt und ist in allen Regionen unterwegs. |
| 3 | Die Zusammenarbeit zwischen mobilen und standortgebundenen Angeboten wird von beiden Seiten gelebt. | Geeignete Methoden der herausreichenden Arbeit werden in den Regionen angeregt. | Regionen | Begonnen | Die Linie94 hat mit Einrichtungen der Angebotsform 1 kooperiert. Dabei wurde das hinausreichende Arbeiten bei einigen Einrichtungen angeregt. |
| 4 | Eine gemeinsame Veranstaltungen für den Bezirk wird durch alle Regionen getragen. | Das Spiel- und Rockfest wird für Jugendliche attraktiver gestaltet. Das Spielfest entwickelt sich dabei zu einem gemeinsamen Festival der Jugendarbeit. | Regionen, JugVM, JugFö | Begonnen | Das Spiel- und Rockfest wurde durch alle Regionen gleichermaßen getragen. An den Ständen wurde das Angebote für Jugendliche ausgebaut. Ein separates Jugendfestival ist in Planung. |

| |
|---|
| 4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 2 |
| <p>Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans</p> <ul style="list-style-type: none"> - In einer wachsenden Stadt wie Berlin wird der Raum für junge Menschen immer weniger. Daher braucht es mehr öffentliche Räume für junge Menschen, wo sie spielen, sich treffen und bewegen können. - Das Spiel- und Rockfest erreicht junge Menschen und Familien aus dem ganzen Bezirk und darüber hinaus. Die Veranstaltung ist zu halten und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus braucht es eine Veranstaltung für Jugendliche und junge Erwachsene, welche offen für verschiedene Jugendkulturen ist. |
| <p>Handlungsbedarfe und Ziele für eine inklusive Gestaltung der Angebotsform 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die vorhandenen Angebote müssen stärker auf ihre inklusive Gestaltung geprüft und weiterentwickelt werden. |

Maßnahmenplanung

| Handlungsziel | Maßnahme | Zuständigkeit | Status | Finanzierungs- erfordernis pro Jahr | Umsetzungs- zeitraum | Anmerkungen |
|---|---|-------------------------------|------------|---|-------------------------|--|
| 1 Ein regionsübergreifendes Großevent für Jugendliche wird geplant und durchgeführt, um den Austausch, die Vernetzung und die kulturelle sowie soziale Teilhabe junger Menschen über regionale Grenzen hinweg zu fördern. | Ein großes, zusätzliches, regionsübergreifendes Event für Jugendliche hat stattgefunden. | | In Planung | 35.000,00 € | 2029 | im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel |
| 2 Ein mobiles Angebot ermöglicht es junge Menschen im öffentlichen Raum zu erreichen, welche nicht in den standortgebunden Angeboten ankommen. | Für das mobile Angebot Linie 94 ist ein bezirklicher "Fahrplan" entstanden. | | In Planung | | 2026 | |
| 3 Niedrigschwellige und flexible Bewegungsangebote im öffentliche Raum schaffen | Entwicklung und Umsetzung mobiler Bewegungsangebote. Durchführung von temporären Sportaktionen und Bewegungsfesten an öffentlichen Orten. Beteiligung junger Menschen bei der Planung von Bewegungsangeboten im Quartier. Sanierung und Neugestaltung von Sportanlagen unter Beteiligung junger Menschen, basierend auf den Bedarfen vo Ort. | Grünflächen- amt, Sportamt | In Planung | Kosten müssen durch die Fachbereiche ermittelt werden | 2029 | |

Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 3 (Erholungsfahrten und Reisen, Internationale Begegnungen)

Dieses Kapitel betrachtet alle bezirklich finanzierte Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 3. Exemplarische Leistungen umfassen insbesondere mehrtägige Fahrten und Reisen, insbesondere internationale Begegnungen, betreute Gruppenfahrten und Reisen, Zelt- und Ferienlager, Stadtranderholung, Bildungsreisen/Seminare, Städtepartnerschaften, Gastelternprogramme, ... Siehe Buchungshinweise des Produkts 80967.

4.1 Quantitativer Überblick - Angebotsform 3 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2023

| AF 3 | Überblick | | | | | | Ausgestaltung und Inanspruchnahme | | | | | | | |
|-----------|-----------------|----------------------|---------------------|--------------------|--|---|-----------------------------------|----------------------|---------------------|---|---------------------------------|----------------------|---------------------|---|
| | Anzahl Angebote | Anzahl Teilnahmetage | Fachstandard Umfang | | Fachstandard Qualität | | Erholungsfahrten und Reisen | | | | Internationale Begegnungen (IB) | | | |
| | | | IST Teilnahmetage | SOLL Teilnahmetage | IST-Durchschnittskosten / Teilnahmetag | SOLL-Durchschnittskosten / Teilnahmetag | Anzahl Fahrten und Reisen | Anzahl Teilnahmetage | Anzahl Teilnehmende | Anzahl Angebote genutzt von KJ mit Teilhabebeeinträchtigung | Anzahl IBs | Anzahl Teilnahmetage | Anzahl Teilnehmende | Anzahl Angebote genutzt von KJ mit Teilhabebeeinträchtigung |
| ÖT | 3,0 | 75,0 | | | | | 3,0 | 75,0 | 28,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| FT | 60,0 | 6941,0 | | | | | 59,0 | 6675,0 | 2368,0 | 0,0 | 1,0 | 226,0 | 29,0 | 0,0 |
| Tempelhof | 63,0 | 7016,0 | 7.016 | 11.915 | 50,50 | 55,68 | 62,0 | 6750,0 | 2396,0 | 0,0 | 1,0 | 226,0 | 29,0 | 0,0 |

Anmerkungen:

- Die Anzahl von Angeboten genutzt von Kindern und Jugendlichen mit Teilhabebeeinträchtigung wurden statistisch nicht erfasst.

Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:

- Statistikteil Angebotsform 3 (Anzahl Angebote, Anzahl Teilnahmetage, Ausgestaltung und Inanspruchnahme)
- Produktvergleichsberichte 2023 (IST-Teilnahmetage Fachstandard Umfang, IST-Durchschnittskosten je Teilnahmetag Fachstandard Qualität)
- Einwohnerbezogene Bedarfsmodelle zum Fachstandard Umfang / Bekanntmachung durch SenBJF (SOLL-Teilnahmetage nach Fachstandard Umfang)
- Rundschreiben zum Fachstandard Qualität (SOLL-Durchschnittskosten je Teilnahmetag)

Fazit zum quantitativen Überblick:

- 2019 wurden lediglich die kommunalen Einrichtungen bei Kinder- und Jugendreisen gefördert. Erst seit 2020 konnten auch freie Träger durch das Jugendamt gefördert werden, da den ersten Aufwuchs im Rahmen des Jugendfördergesetzes gab.
- Im Jahr 2023 boten die kommunalen Einrichtungen vor allem Tagesausflüge an. Der öffentliche Träger bietet selbst vereinzelt Kinder- und Jugendholungsfahrten an. Diese gilt es auszubauen.
- Aktuell besteht nur eine internationale Jugendbegegnung, welches leider auch ein Resultat der Corona Pandemie ist und nun wieder verstärkt forciert werden sollte.

| |
|--|
| 4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 3 |
| <p>Durch die Pandemieeinschränkungen war der Start für die Angebotsform 3 schwierig. Erst seit 2021 ist ein Anstieg zu erkennen. Bei dem Ausbau der Angebotsform 3 haben sich Träger etabliert, welche ein umfangreiches Reiseangebot in fast allen Ferien vorhalten. Da die Kosten offensichtlich in den letzten Jahren gestiegen sind, wurde empfohlen die Kosten am Median zu orientieren. Die Senatsverwaltung hatte den Zuweisungspreis in letzten Jahren auf 50,00 € festgelegt. ☒</p> |

Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die

| | Handlungsziel | Maßnahme | Zuständig-keit | Status | Bewertung, Begründung |
|---|--|---|-----------------------|---------------|---|
| 1 | Der Erhalt der vorhandenen bezirklichen Jugenderholungsstätten wird sichergestellt. | Die Nutzungsvereinbarungen werden fortgeführt. | JugFö | Umgesetzt | Die Nutzungsvereinbarungen mit den Jugenderholungsstätten wurden verlängert. |
| 2 | Ein Instrument zur Qualitätsentwicklung wird unter Einbeziehung von jungen Menschen entwickelt. | Die Bedarfe von junge Menschen in Bezug auf Erholungsfahrten werden erhoben. Dafür werden innovativen Methoden der Bedarfsermittlung entwickelt. | JugFö | Begonnen | Das Auswertungsverfahren wurde seitens des Jugendamtes überarbeitet, sodass es ein großes Auswertungsgespräch mit allen Trägern gibt. Eine Einbeziehung von jungen Menschen in der Auswertung ist in Planung. |
| 3 | Die vorhandenen Ressourcen im Bezirk werden von den Trägern so eingesetzt, dass es weniger zu gleichen Anschaffungen kommen muss und eine Unterstützung untereinander verbessert wird. | Bei Neuverträgen wird darauf hingewirkt, dass Sachmittel auch für Reiseangebote anderer Träger nutzbar gemacht werden. Es wird eine Übersicht der vorhandenen Ressourcen (z.B. Schlafsäcke, Zelte) bei den Trägern erstellt, welche als Ausleihpool für andere Fahrten genutzt werden können. | JugFö | Begonnen | Eine Abfrage für den Ausleihpool wurde 2024 gestartet. |
| 4 | Ein Konzept für ein bezirkliches "Jugendreisebüro" wird entwickelt. | Bestehende Prozess zum Themenfeld Kinder- und Jugendreisen in der öffentlichen Verwaltung werden geprüft und Ideen für deren Weiterentwicklung zur Optimierung der Abläufe und Steigerung der Attraktivität entwickelt. (inklusive politische Bildungsfahrten und internationale Begegnungen) | JugFö | Umgesetzt | Die Kinder- und Jugendreisen wurden in der Rahmenkonzeption Kinder- und Jugendarbeit aufgenommen. Für die Optimierung wurden gezielt Auswertungen mit allen Trägern gemacht. Jährlich wird eine Übersicht der erreichten Zielgruppen im Bereich Reisen erarbeitet, die deutlich macht, wer bisher noch nicht erreicht wurde. Gemeinsam mit den Trägern konnten Ideen entwickelt und teilweise umgesetzt werden um weitere Zielgruppen zu erreichen. |

| 4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 3 |
|---|
| <p>Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Vielfalt an Kinder- und Jugendreisen ermöglicht es verschiedene Zielgruppen anzusprechen. Daher ist es wichtig Bedarfe der jungen Menschen in Bezug auf Reisen zu ermitteln und darauf aufbauend Angebote für und mit der Zielgruppe zu entwickeln. - Der §11 SGB VIII sieht die Umsetzung von internationaler Jugendarbeit als klaren Auftrag. Diesen gilt es auszubauen. |
| <p>Handlungsbedarfe und Ziele für eine inklusive Gestaltung der Angebotsform 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Damit Kinder- und Jugendreisen inklusiv sein können, müssen Fachkräfte qualifiziert und Rahmenbedingungen geschaffen werden. Vorhandene Möglichkeiten der Unterstützung müssen transparent gemacht und neue Ideen entwickelt werden, um allen jungen Menschen die Teilhabe zu ermöglichen. |

Maßnahmenplanung

| Handlungsziel | Maßnahme | Zuständig-keit | Status | Finanzierungserfordernis pro Jahr | Umsetzungs-zeitraum | Anmerkungen |
|---|---|----------------|------------|-----------------------------------|---------------------|--|
| 1 Reise- und Erholungsangebote werden so gestaltet, dass junge Menschen unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten oder sozialen Hintergründen uneingeschränkt daran teilnehmen können. | a) Für Betreuer_innen werden Schulungen zum Thema Inklusion angeboten. b) In Kooperation mit anderen Fachämtern werden die Kinder- und Jugendreisen beworben und qualifiziert. | JugFö | In Planung | 15.000,00 € | 2027 | im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel |
| 2 Ein berlineinheitliches Instrument zur Qualitätsentwicklung wird unter Einbeziehung von jungen Menschen entwickelt. | Die Bedarfe von junge Menschen in Bezug auf Erholungsfahrten werden erhoben. Dafür werden innovativen Methoden der Bedarfsermittlung entwickelt. | JugFö | Begonnen | | 2026 | |
| 3 Die Anzahl und Vielfalt internationaler Begegnungen werden ausgebaut, um den interkulturellen Austausch zu fördern und gegenseitiges Verständnis zu stärken. | a) Die Träger werden gestärkt bei der Beantragung von zusätzlichen Fördermitteln der internationalen Jugendarbeit. b) Eine neue internationale Jugendbegegnung wird umgesetzt. | JugFö | In Planung | | 2029 | |
| 4 Reiseangebote werden sowohl gender- und diversitysensibel gestaltet als auch durch spezifische Angebote für unterschiedliche Gruppen ergänzt, um gezielt auf die Bedürfnisse und Interessen beispielsweise von Frauen*, LGBTQIA+-Personen oder kulturellen Minderheiten einzugehen. | Eine Reise mit thematischen Schwerpunkt Gender findet statt. | JugFö | In Planung | | 2026 | |
| 5 Reiseangebote werden thematisch ausgerichtet und orientieren sich an den Interessen und Bedarfen junger Menschen, wobei Schwerpunkte wie Sport, politische Bildung oder andere relevante Themen gezielt aufgegriffen und attraktiv gestaltet werden. | a) Ein für die Zielgruppe attraktives Format der Werbung von Kinder- und Jugendreisen wird entwickelt, welches einen guten Überblick bietet. b) Kinder und Jugendlichen werden in der Weiterentwicklung der Angebotsform 3 einbezogen. | JugFö | In Planung | | 2029 | |

Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 4 (Unterstützung der Beteiligung von jungen Menschen)

Dieses Kapitel betrachtet alle bezirklich finanzierte Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 4. Diese umfassen Bezirkliche Anlaufstellen für Beteiligung von jungen Menschen, z.B. Kinder- und Jugendbüros, Kinder- und Jugendparlamente sowie die Arbeit des/der Kinder- und Jugendbeauftragten. Siehe Buchungshinweise des Produkts 80968.

4.1 Quantitativer Überblick - Angebotsform 4 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2023

| AF 4 | Überblick | | | | | Strukturangebot und Inanspruchnahme | | | | | Gesamtzahl beteiligter junger Menschen (6-26 Jahre) (Schätzwert) |
|----------------------|--------------------------------|----------------------|-----------------------|---------------------------------|----------------------------------|---|-----------------------------|---------------------------------|---|---------------------------|--|
| | Anzahl durchgeführter Projekte | Fachstandard Umfang | | Fachstandard Qualität | | Personalausstattung (Anzahl Stellen in IST-VZÄ) | | | | | |
| | | Leistungsstunden IST | Leistungsstunden SOLL | IST-Durchschnittskosten / LStd. | SOLL-Durchschnittskosten / LStd. | Kinder- und Jugendbüro | Kinder- und Jugendparlament | Kinder- und Jugendbeauftragte/r | Kinder- und Jugendbeteiligungs-koordinator/in | [ggf. hier Text eingeben] | |
| ÖT | 8 | | | | | 0,00 | 1,00 | 0,00 | 1,00 | 0,50 | 768,00 |
| FT | 0 | | | | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Tempelhof-Schöneberg | | 2618,0 | 3500,0 | 51,9 | 55,22 | 0,0 | 1,0 | 0,0 | 1,0 | 0,5 | 768,0 |

Anmerkungen:

Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:

- Statistikeil Angebotsform 4 (Anzahl durchgeführter Projekte, Personalausstattung VZÄ, Inanspruchnahme)
- Produktvergleichsberichte 2023 (IST-Leistungsstunden, IST-Durchschnittskosten je Leistungsstunde)
- Einwohnerbezogene Bedarfsmodelle zum Fachstandard Umfang / Bekanntmachung durch SenBJF (SOLL-Leistungsstunden nach Fachstandard Umfang)
- Rundschreiben zum Fachstandard Qualität (SOLL-Durchschnittskosten je Leistungsstunde)

Fazit zum quantitativen Überblick:

- Die Angebote in der Angebotsform 4 wurden im Jahr 2023 einzig vom öffentlichen Träger wahrgenommen. Mit dem Aufwuchs im Rahmen des Jugendfördergesetzes 2024 war es möglich zwei weitere Stellen beim freien Träger zu etablieren.

| 4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 4 | |
|---|--|
| <p>Seit November 2020 sind die Stellen im Bereich Beteiligung beim öffentlichen Träger besetzt. Das Kinder- und Jugendparlament (KJP) wechselte vom freien zum öffentlichen Träger. Das KJP konnte sich in den Jahren weiter etablieren. Neben den bestehenden Projekten, wie der Kinder- und Jugendjury und dem KJP, wurden verschiedene Methoden der Beteiligung getestet. In den vergangenen Jahren wurden kleinere temporäre Beteiligungsprojekte umgesetzt, z.B. der U18-Wahlzirkus. Auf die kontinuierliche Ermittlung der Bedarfen junger Menschen wurde ein großer Fokus gelegt. Mit kreativen Wegen und Methoden gelang es, ein vielseitiges Abbild der Bedarfe zu erfassen. ☒</p> | |

Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die Angebotsform 4

| | Handlungsziel | Maßnahme | Zuständigkeit | Status | Bewertung, Begründung |
|---|--|--|-----------------|-----------------|---|
| 1 | Beteiligung von jungen Menschen wird in allen Formen der Jugendarbeit umgesetzt. | Ein Beteiligungskonzept (u.a. in Bezug auf die Umsetzung des Jugendförderplanes) wird erstellt und umgesetzt. | JugFö, Regionen | Verzögert | Ein bezirkliches Beteiligungskonzept ist noch in der Entwicklung. |
| 2 | Beteiligung von jungen Menschen, die sich noch nicht in vorhandenen Strukturen beteiligen. | a) Die Bedarfe von jungen Menschen werden ermittelt und neue Methoden ausgetestet. b) Junge Menschen werden bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes einbezogen. | JugFö, Regionen | Begonnen | Auf Strukturebene wurde ein niedrighschwelliges beteiligungsprojekt installiert. Es wurde begonnen junge Menschen in die Gestaltung des öffentlichen Raumes miteinzubeziehen. |
| 3 | Beteiligung wird in den Regionen gestärkt. | Für jede Region wird eine Beteiligungsstellen mit 0,5 VZÄ geschaffen. | JugFö, Regionen | Nicht umgesetzt | Es konnten keine Beteiligungsstellen in den Regionen geschaffen werden. ☒ |
| 4 | Das Kinder- und Jugendparlament wird in seinen Strukturen gestärkt. | a) Es werden verbindlicher Arbeitsprozesse zwischen Geschäftsstelle KJP, Politik und Verwaltung definiert. b) Für die Sicherstellung der pädagogischen und koordinierenden Tätigkeit des Kinder- und Jugendparlamentes wird ein verbindliches Verfahren entwickelt. | JugFö | Begonnen | a) Es wurden verbindliche Arbeitsprozesse definiert. b) Bisher konnte noch keine zusätzliche Stelle für das KJP geschaffen werden. |
| 5 | Die Zusammenarbeit zwischen dem KJP und dem BSA wird gestärkt. | Vertreter_innen aus dem KJP und dem BSA entwickelt gemeinsame Standards der Zusammenarbeit. | JugFö, Schule | Begonnen | Es fanden Planungstreffen zwischen dem KJP und dem BSA statt. Die Zusammenarbeit der Gremien wurde beschlossen und teilweise erprobt. |

| 4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 4 |
|--|
| <p>Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans</p> <ul style="list-style-type: none"> - An der Umsetzung einiger Handlungsziele des Jugendförderplanes von 2022 bis 2025 (wie der Umsetzung des Beteiligungskonzeptes, der Beteiligung junger Menschen bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes, die Schaffung einer 0,5 VZÄ-Stelle für das KJP sowie der Fortführung der Zusammenarbeit zwischen KJP und BSA) wird weiter gearbeitet. - Die informellen Beteiligung von jungen Menschen ist im Bezirk zu stärken. |
| <p>Handlungsbedarfe und Ziele für eine inklusive Gestaltung der Angebotsform 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Insbesondere benachteiligte junge Menschen brauchen eine individuelle Ansprache sowie ein geeignetes Format. Dieses gilt es mit der Zielgruppe zu entwickeln. ☐ |

Maßnahmenplanung

| Handlungsziel | Maßnahme | Zuständigkeit | Status | Finanzierungserfordernis pro Jahr | Umsetzungszeitraum | Anmerkungen |
|--|---|---------------------------------------|------------|-----------------------------------|--------------------|---|
| 1 Beteiligung wird überregional verstärkt. | Das niedrigschwellige Beteiligungsteam ist verstetigt. | JugFö | In Planung | 165.000 € | 2026 | im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel |
| 2 Beteiligungsvorhaben sind öffentlich sichtbar und können von jungen Menschen wahrgenommen werden. | Eine adressatengerechte Informationsplattform über die Beteiligungsvorhaben ist entstanden. | JugFö, Regionen, freie Träger, OE SPK | In Planung | 40.000 € | 2029 | im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel |
| 3 Das Kinder- und Jugendparlament wird in seinen Strukturen gestärkt. | Für die Sicherstellung der pädagogischen und koordinierenden Tätigkeit des Kinder- und Jugendparlamentes wird eine Stelle mit 0,5 VZÄ geschaffen. | JugFö | In Planung | 38.210,00 € | 2027 | Diese Summe entspricht ein VZÄ von 0,5 bzw. 1.481 Leistungsstunden. |
| 4 Ein Wertschätzungssystem wird in Zusammenarbeit mit dem Ehrenamtsbüro entwickelt, um das Engagement von Ehrenamtlichen sichtbar zu machen, anzuerkennen und durch gezielte Maßnahmen zu fördern. | In Kooperation mit dem Ehrenamtsbüro wird ein Format der Wertschätzung entwickelt, welches auf die Bedürfnisse junger Menschen eingeht. | JugFö | In Planung | 12.000,00 € | 2029 | im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel |

Kapitel 4 - Situation in der Angebotsform 5 (Gruppenbezogene, curricular geprägte Jugendarbeit)

Diese Übersicht beinhaltet alle bezirklich finanzierte Angebote nach § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe in der Angebotsform 5. Exemplarische Leistungen umfassen curricular geprägte Angebote der Jugendarbeit insbesondere Seminare, Kurse, Workshops, Qualifizierungen oder Trainings zu unterschiedlichen gesellschaftlichen und für Kinder und Jugendliche relevanten Themen (z.B. politische und kulturelle Bildung, Medienkompetenzen aufbauen, Qualifizierung zum/zur Jugendleiter/in). Merkmale sind ein konkreter Themenbezug, ein geschlossener Teilnehmendenkreis, ein zeitlich befristeter Rahmen und eine höhere Verbindlichkeit der Teilnahme, z.B. durch eine Anmeldung. Siehe Buchungshinweise des Produkts 80969.

4.1 Quantitativer Überblick - Angebotsform 5 (ausschließlich bezirklich finanzierte Angebote)

Bezugsjahr: 2023

| AF 5 | Überblick | | | | Inanspruchnahme | | | | | |
|-------------------|-----------------|---------------------|----------------------|---|--|---------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--|
| | Anzahl Angebote | Fachstandard Umfang | | Fachstandard Qualität | | Anzahl Teilnehmende | | | | |
| | | IST-Teilnahmestunde | SOLL-Teilnahmestunde | IST-Durchschnittskosten / Teilnahmestunde | SOLL-Durchschnittskosten / Teilnahmestunde | 6- bis 9-Jährige | 10- bis 17-Jährige | 18- bis 20-Jährige | 21- bis 26-Jährige | Anzahl Angebote genutzt von KuJ mit Teilhabebeeinträchtigung |
| ÖT | 1,0 | | | | | 14,0 | 24,0 | 4,0 | 0,0 | 0,0 |
| FT | 4,0 | | | | | 40,0 | 199,0 | 9,0 | 1,0 | 0,0 |
| 07 Tempelh | 5,0 | 41.605 | 46.093 | 6,2 | 5,64 | 54,0 | 223,0 | 13,0 | 1,0 | 0,0 |

Anmerkungen:
 - Die Anzahl von Angeboten genutzt von Kindern und Jugendlichen mit Teilhabebeeinträchtigung wurden statistisch nicht erfasst.

Verwendete Quellen für den quantitativen Überblick:
 - Statistikteil Angebotsform 5 (Anzahl Angebote, Inanspruchnahme)
 - Produktvergleichsberichte 2023 (IST-Teilnahmestunden, IST-Durchschnittskosten je Teilnahmestunde)
 - Einwohnerbezogene Bedarfsmodelle zum Fachstandard Umfang / Bekanntmachung durch SenBJF (SOLL-Teilnahmestunden nach Fachstandard Umfang)
 - Rundschreiben zum Fachstandard Qualität (SOLL-Durchschnittskosten je Teilnahmestunde)

Fazit zum quantitativen Überblick:
 - In der Zeit von 2019 bis 2021 wurde Zeit benötigt, um die Angebote in die neue Produktlogik zu überführen. Der Ausbau erfolgte vor allem über die freien Träger, z.B. zirkuspädagogische Projekte.

4.2 Rückschau auf den letzten Jugendförderplan - Angebotsform 5

Die curricularen Angebote konnten seit 2019 deutlich ausgebaut werden. Grundlage war hier auf die Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses für das curriculare Angebot. Im Rahmen der Überarbeitung der Rahmenkonzeption der Kinder- und Jugendarbeit konnten die curricularen Angebote aufgegriffen werden und als Bestandteil der Arbeit im Bezirk definiert werden.

Zielerreichung und Umsetzung der im letzten Jugendförderplan geplanten Maßnahmen für die

| Handlungsziel | Maßnahme | Zuständig-keit | Status | Begründung, Bewertung |
|---|--|--------------------|------------|--|
| 1 Curriculare Angebote werden in allen Regionen auf- und ausgebaut. | a) Es werden Standards in das Rahmenkonzept der bezirklichen Jugendarbeit erarbeitet. b) Grundlagen für ein einheitliches bezirkliches Format der Zertifizierung werden erstellt. | Regionen, JugFö | Umgesetzt | a) Standards für die curriculare Jugendarbeit wurden in der Rahmenkonzeption aufgenommen. b) Ein einheitliches Format der Zertifizierung ist nicht mehr vorgesehen. Es wurde aber ein gemeinsames Verständnis entwickelt. |
| 2 Die Angebote werden auf Grundlage der Bedürfnisse von jungen Menschen entwickelt und ausgerichtet. | Es erfolgt eine Bedarfsermittlung bei jungen Menschen, was für curriculare Angebote es bedarf. Parallel werden die Voraussetzungen in den Einrichtungen abgefragt. | Regionen, JugFö | Umgesetzt | Auf Grundlage der Bedarfserhebung 2021 konnten Bedarfe festgestellt werden und in Absprache mit Trägern umgesetzt werden. |
| 3 Für die Entwicklung der curricularen Angebote wird eine Vernetzung zwischen verschiedenen Abteilungen der Verwaltung und darüber hinaus erfolgen. | Bestehende Angebote aus anderen Fachbereichen sollen gebündelt und transparent gemacht werden, um Dopplungen zu vermeiden. | Regionen, JugFö | In Planung | |

| |
|--|
| 4.3 Ziel- und Maßnahmenplanung - Angebotsform 5 |
| <p>Abgeleitete Handlungsbedarfe und Ziele für die Laufzeit dieses Jugendförderplans</p> <ul style="list-style-type: none"> - Curriculare Angebote richten sich an alle jungen Menschen. Im Bezirk gibt es bereits eine Vielfalt an Angeboten. Diese Vielfalt gilt es regelmäßig auf ihre Aktualität in Bezug auf die Bedarfe der jungen Menschen zu prüfen. - Durch die Vernetzung mit anderen Fachbereichen können jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten geboten und vorhandene Potentialle besser genutzt werden. |
| <p>Handlungsbedarfe und Ziele für eine inklusive Gestaltung der Angebotsform 5</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die vorhandenen Angebote müssen stärker auf ihre inklusive Gestaltung geprüft und weiterentwickelt werden. |

Maßnahmenplanung

| | Handlungsziel | Maßnahme | Zuständig-keit | Status | Finanzierungs-erfordernis pro Jahr | Umsetzungs-zeitraum | Anmerkungen |
|---|--|--|-----------------|------------|------------------------------------|---------------------|-------------|
| 1 | Weiteren curricularen Angebote werden nach den Bedarfen von Kindern und Jugendlichen ausgebaut. | Die Bedarfe von jungen Menschen werden realisiert. | Regionen, JugFö | In Planung | | 2027 | |
| 2 | Für die Entwicklung curricularer Angebote wird eine effektive Vernetzung zwischen den verschiedenen Abteilungen der Verwaltung sowie mit externen Partnern etabliert, um eine ganzheitliche, bedarfsorientierte und innovative Gestaltung sicherzustellen. | Bestehende Angebote aus anderen Fachbereichen sollen gebündelt und transparent gemacht werden, um Dopplungen zu vermeiden. | Regionen, JugFö | In Planung | | 2029 | |

Anlage 1

Im Bezirk durch Landesmittel und Sonderprogramme finanzierte, ergänzende Angebote im Umfeld von § 11 SGB VIII, durchgeführt von öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe

Hinweis: Angebote mit einem für die Angebotsplanung im Rahmen der Jugendförderpläne relevanten Umfang

Bezugsjahr: 2023

| Nr. | Bezeichnung | Inhalte | Angebotsform | Fördergeber | Höhe Fördermittel pro Jahr (Ø) | Förderdauer (von ... bis ...) | Anmerkungen/Hinweise |
|-----|--|---|--------------|--|--------------------------------|--------------------------------|----------------------|
| 1 | Projekte zum Thema „Armutsbekämpfung“ | In jeder Region wird ein innovatives Projekt der Armutsbekämpfung durchgeführt. | 1 | Senatsverwaltung - Aufwuchs Jugendfördergesetz | 60.000,00 € | Januar 2023 bis Dezember 2024 | |
| 2 | Queeres Jugendzentrum | Ein queeres Jugendzentrum mit mobilen Angeboten insbesondere im Süden ist etabliert wurden. | 1 | Senatsverwaltung - Aufwuchs Jugendfördergesetz | 150.000,00 € | Januar 2023 bis Dezember 2024 | |
| 3 | Standardanpassung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit | Das Fresh30 sowie der Lindenhof wurden mit einer Standardanpassung personell gestärkt. | 1 | Senatsverwaltung - Aufwuchs Jugendfördergesetz | 85.833,00 € | Januar 2023 bis Dezember 2024 | |
| 4 | Standardanpassung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit | Zum Ausbau von Öffnungszeiten wurde das Personal in 10 Einrichtungen verstärkt. | 1 | Senatsverwaltung - Aufwuchs Jugendfördergesetz | 73.743,00 € | Oktober 2023 bis Dezember 2024 | |
| 5 | Standardanpassung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit | Zum Ausbau von Öffnungszeiten wurde das Personal in 10 Einrichtungen verstärkt. | 1 | Senatsverwaltung - Jugendgewaltgipfel | 72.500,00 € | Oktober 2023 bis Dezember 2024 | |
| 6 | Fliegerwerkstatt | Die Fliegerwerkstatt ist als zusätzlicher Standort der Kinder- und Jugendarbeit gewonnen wurden. | 1 | Senatsverwaltung - Aufwuchs Jugendfördergesetz | 45.000,00 € | Januar bis Dezember 2024 | |
| 7 | Fußballtreff | Junge Menschen mit und ohne Fluchthintergrund begegnen sich beim gemeinsamen Spiel. Es ist ein Raum für Bewegung geschaffen wurden Das Projekt soll junge Menschen | 2 | Senatsverwaltung - Aufwuchs Jugendfördergesetz | 12.507,00 € | Januar bis Dezember 2024 | |
| 8 | Förderung von selbstverwalteten -und initiierten Projekten | empowern, eigene selbstverwaltete - und initiierte Projekte zu entwickeln und durchzuführen | 4 | Senatsverwaltung - Aufwuchs Jugendfördergesetz | 37.500,00 € | Januar bis Dezember 2024 | |
| 9 | niedrigschwelliges Beteiligungsteam | In den Regionen werden niedrigschwellige Formen der Beteiligung für junge Menschen umgesetzt. | 4 | Senatsverwaltung - Aufwuchs Jugendfördergesetz | 90.000,00 € | Januar bis Dezember 2024 | |
| | | | | Gesamt: | 627.083,00 € | | |